



IHK

Industrie- und
Handelskammer
Lippe zu Detmold

Nr. 4 | August 2026

LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT

Das Magazin



**Gastgeben in Lippe – Zwischen
Tradition und Zukunft**

Print & Digital
Foto & Video
Magazine



Offizielle
Werbeagentur

zusammen

Ideens**amm**ler
Geschichtens**amm**ler
Webprogramm**ier**er
Programm**ier**er
Bilds**amm**ler
Films**amm**ler
Zus**amm**enspiel

amm

Die Werbeagentur in Lemgo.



(Neu-)Eröffnung begeistert

Alltagskultur nun das ganze Jahr zugänglich

Am ersten Juliwochenende war es so weit! Das neue Eingangs- und Ausstellungsgebäude des beliebten Freilichtmuseums in Detmold war fertig und wurde von der Öffentlichkeit „eingenommen“. Fast vier Jahre nach der Grundsteinlegung fiel der Bauzaun und endlich konnten sich die Menschen ein Bild davon machen, was hier entstanden ist. 24.700 Besuchende strömten in das neue Gebäude des Museums, das zeitgleich seinen neuen Namen erhielt: aus dem „LWL-Freilichtmuseum Detmold“ wurde das „LWL-Museum Hellerlecht | Detmold“.

Als das Museum 1971 eröffnet wurde – damals übrigens unter dem Namen „Westfälisches Freilichtmuseum bäuerlicher Kulturdenkmale“ – war dem ein zähes Ringen zwischen zahlreichen Städten und Kommunen vorausgegangen, die miteinander darum konkurrierten, vom Westfälischen Provinzialverband (so der damalige Name des heutigen LWL) als Standort für das neuartige Museum ausgewählt zu werden. Man entschied sich schließlich für Detmold, weil hier optimale Bedingungen für ein Museum mit Reichweite über den gesamten westfälisch-lippischen Verbandsraum und darüber hinaus geboten wurden.

Ich leite dieses Museum seit ebenfalls fast vier Jahren, und ich bin fest davon überzeugt: es hätte keinen besseren Standort dafür geben können. Aus Museumssicht stimmt hier einfach alles – vielleicht mit Ausnahme des sehr ausbaufähigen ÖPNV. Das Museum begeistert seine Besuchenden seit einem halben Jahrhundert mit inzwischen 120 historischen Originalgebäuden, die auf 90 Hektar sorgfältig angelegter und gepflegter Kulturlandschaft erlebbar sind. In seinen Depots werden rund 300.000 Objekte westfälisch-lippischer Alltagskultur verwahrt. Wie schade, dass davon bisher nur die allerwenigsten gezeigt werden konnten und wie schade, dass das Museum bisher immer von Ende Oktober bis Anfang April seine Tore schloss. Beides liegt nun, dank des neuen Eingangs- und Ausstellungsgebäudes, hinter uns: Von Oktober bis April finden in Zukunft große Sonderausstellungen im neuen „Forum“ des Museums statt.

Es ist ganzjährig geöffnet und verschwindet nicht mehr nach der Freilichtsaison von der „Bildfläche“.

Was für ein großer Sprung! Was für eine Erweiterung des Angebots für die Menschen der Region und weit darüber hinaus.

Der Eröffnung des neuen Eingangs- und Ausstellungsgebäudes ging eine gefühlt lange Bauzeit voraus. Viele Menschen fragten sich in dieser Zeit, was da hinter dem Bauzaun entstand und ob ihnen die damit einhergehenden Veränderungen gefallen würden. Den Wunsch, dass das erhalten bleibt, was einem am Herzen liegt, nehmen wir ernst. Aber ebenso den Wunsch, dass sich unser Angebotspektrum dynamisch weiterentwickelt. Dass fast 25.000 Menschen zum Hellerlecht-Festival kamen, zeigt aus meiner Sicht, dass die Standortentscheidung damals gut getroffen wurde: Die Menschen lieben das Museum und sie feiern mit, wenn es in seine nächste Lebensphase startet. Das sind Rahmenbedingungen, die sich so manches Museum in einer Großstadt sehr wünscht.

Insofern: auf in die nächsten 50 Jahre unseres wunderbaren Museums: Hellerlecht!

Ihre
Dr. Marie Luisa Allemeyer
Direktorin LWL-Museum Hellerlecht | Detmold





20 Mit Förderung zur KI-gestützten Wertschöpfung

STANDPUNKT

- 01 (Neu-)Eröffnung begeistert
Alltagskultur nun das ganze Jahr zugänglich

Starker Standort

- 04 Jour fix bei der
Lippischen Landesbrandversicherung
- 05 NMI TESTLAB GmbH | Blomberg
- 05 Renner-Bau- und Vermietungsgesellschaft mbH |
Detmold
- 06 Vogelsänger Studios | Leopoldshöhe und
Weidmüller Interface GmbH und Co. KG | Detmold
- 06 Weidmüller Interface GmbH und Co. KG | Detmold
- 07 Brautlacht Busreisen e.K. | Detmold
- 07 Phoenix Contact GmbH & Co. KG | Blomberg
- 08 Dipl. Ing. Martin Danjes GmbH | Detmold
- 08 Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter | Detmold
- 09 Schuh Solle | Oerlinghausen
- 10 Fraunhofer IOSB-INA | Lemgo
- 11 Stockmeier Urethanes GmbH & Co. KG | Lemgo
- 11 Jowat SE | Detmold
- 12 Inklusion im Fokus
- 12 Porte Neuf | Detmold
- 13 Müller Umwelttechnik GmbH & Co. KG |
Schieder-Schwalenberg
- 14 Firmenjubiläen
- Starke Typen
- 16 Arbeitsjubiläen

KLIMA & ENERGIE

- 18 Klimafittes Firmengelände: Nur wie?
- 18 Energieeffizienzgesetz und Energieaudit (EDL-G)



41 IHK-Wirtschaftsdialog in Lemgo

VERANSTALTUNGEN

- 19 September | Oktober

FOKUS

- 20 Mit Förderung zur KI-gestützten Wertschöpfung

AUS- UND WEITERBILDUNG

- 24 Seminare und Lehrgänge
- 27 Seminartermine

TITELTHEMA

- 28 Zu Gast an lippischen Tischen
- 30 Gesichter der Gastlichkeit
- 36 Zukunft der Gastronomie in Lippe

IHK-ZAHLEN & BÖRSEN

- 38 Aktueller Verbraucherpreisindex
- 38 Verarbeitendes Gewerbe in Lippe
- 39 Unternehmensbörse
- 39 Freie Gewerberäume

IHK-INSIDE

- 40 IHK-Abschluss Metall- und Elektroberufe
- 40 Neue Gesichter in der IHK-Vollversammlung
- 41 IHK-Wirtschaftsdialog in Lemgo
- 42 Verbindung von Fachwissen, Praxis und Dialog
- 44 Seit 35 Jahren bei der IHK Lippe
- 44 WJ Connect verbindet
- 45 Erfolgreicher Start und starke Vernetzung
- 46 Erfahrung, die weiterhilft
- 47 Controlling Netzwerk
- 48 Schulterchluss für den Wirtschaftsstandort Lippe



45 Erfolgreicher Start und starke Vernetzung

OWL UND MEHR

- 49 Wirtschaftsministerium verlängert Erfolgsprojekt „Digitalcoach NRW“

ANZEIGENTHEMEN

- 50 PROFIS | Profile: Schuhhaus Kuhlmann
- 52 Transport | Logistik | Lager | Verpackung
- 60 Schütze | Sichern | Bewachen

IHK-PRAXIS

- 66 Freiwilliger Standard zur CSRD beschlossen
- 66 EU plant Erleichterung bei Arbeitnehmerentsendung
- 67 CSRD-Standards (ESRS) beschlossen
- 67 Norwegen führt ab 2027 die elektronische Rechnung ein
- 68 KI-Verordnung: Für viele Unternehmen relevant
- 68 Unternehmenspreis 2026
- 69 Neue Regeln für Verpackungen
- 69 Recht auf Reparatur beschlossen

IMPRESSUM

- 72 LiWiWi-Online

Die IHK-Zeitschrift verwendet grundsätzlich **gendergerechte Sprache**. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass das generische Maskulinum verwendet wurde. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle Geschlechter angesprochen werden.



IVW-geprüfte Auflagenzahlen bedeuten für Werbekunden

- **regelmäßige, neutrale Auflagenprüfung**
- **nachweislich verlässliche Angaben**
- **Vergleichbarkeit dank transparenter Leistungskennziffern**
- **eine professionelle Planungsgrundlage**



Die Verwendung des IVW-Zeichens ist nur Mitgliedern gestattet.

www.ivw.de/logo-info

Cybersecurity – Wichtiger denn je

Jour fix bei der Lippischen Landesbrandversicherung



Experten und Gastgeber der Veranstaltung freuen sich über das große Interesse am Thema Cyber-Resilienz: (vlnr.) Jens Klusmeier (Lippische Landesbrand), Prof. Dr.-Ing. Henning Trsek (inIT- Institut für industrielle Informationstechnik), Eva Ellminger (Presse-sprecherin Stadtwerke Detmold), Arnd Begemann (Kreispolizeibehörde Lippe), Christina Flöter (Geschäftsführerin WJ Lippe) und Thomas Brass (Geschäftsführer Lippische Landesbrandversicherung)

IT-Sicherheit und Cyber-Resilienz gehören zu den drängendsten Herausforderungen für Unternehmen, das zeigte eindrucksvoll der Jour Fix der Wirtschaftsjunior Lippe (WJ) bei ihrem Jahrespartner, der Lippischen Landesbrandversicherung AG in Detmold. Die große Resonanz machte deutlich: Das Interesse an praxisnahen Informationen rund um Cyberkriminalität ist größer denn je.

Einen fachlich versierten Einblick in die theoretischen Grundlagen von Cyberangriffen, insbesondere unter Berücksichtigung der Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz, gab Prof. Dr.-Ing. Henning Trsek vom inIT – Institut für industrielle Informationstechnik. Welche Folgen Cyberkriminalität in der Praxis haben kann und wie schnell Unternehmen dadurch handlungsunfähig werden, schilderte Eva Ellminger von den Stadtwerken Detmold anhand konkreter Erfahrungen aus erster Hand.

Besonders eindringlich erläuterte Cybercrime-Experte Arnd Begemann von der Kreispolizeibehörde Lippe die aktuellen Bedrohungslagen.

Neun von zehn Unternehmen seien bereits von Angriffen auf ihre Netzwerke betroffen gewesen. Neben technischen Schwachstellen bleibe vor allem der „Risikofaktor Mensch“ ein entscheidender Angriffspunkt. Von CEO-Fraud bis hin zu professionell angebotenen Hacker-Dienstleistungen im Darknet – die Methoden der Täter werden immer ausgefeilter.

Die zentrale Botschaft des Abends lautete: **Vorbereitung ist der beste Schutz.** Klare Notfallpläne, geschulte Teams und getestete Sicherheitskonzepte helfen, im Ernstfall schnell zu reagieren. Ebenso wichtig ist die **frühzeitige Zusammenarbeit mit den Spezialisten der Polizei** sowie eine **transparente Kommunikation** gegenüber Kunden und Geschäftspartnern.

Die Veranstaltung machte deutlich: Cyber-Sicherheit ist längst keine reine IT-Aufgabe mehr, sondern ein strategisches Thema für die gesamte Unternehmensführung. Denn die entscheidende Frage lautet heute nicht mehr, ob ein Unternehmen angegriffen wird – sondern wann.

Neuer Name für Testlab

NMi TESTLAB GmbH | Blomberg

Die Phoenix Testlab GmbH heißt ab sofort NMi TESTLAB GmbH. Bereits seit September 2025 ist das Prüf- und Zertifizierungsunternehmen Teil der niederländischen NMi Group, jetzt erfolgte der Namenswechsel.

Als Teil der NMi Group erhalten die Kunden von NMi TESTLAB nun Zugang zu einer integrierten Plattform für Beratung, Prüfung, Inspektion, Zertifizierung und Kalibrierung (ATICC) – einem Netzwerk spezialisierter Prüf-, Inspektions-, Zertifizierungs- und Kalibrierungsunternehmen. Gerade für international tätige Hersteller aus den Bereichen Automotive, Industrieelektronik

und Funktechnologie schafft dies Zugang zu breiterer regulatorischer Expertise, zusätzlichen technischen Kompetenzen sowie die Möglichkeit, internationale Prüf- und Zertifizierungsprojekte effizienter über ein einziges Netzwerk zu koordinieren.

Die NMi Group ist ein international anerkanntes Unternehmen in den Bereichen Beratung, Prüfung, Inspektion, Zertifizierung und Kalibrierung (ATICC). Die NMi TESTLAB am Standort Blomberg beschäftigt über 160 Fachkräfte in den Bereichen Engineering, Zertifizierung und Kundenbetreuung.

Von der Raumausstattung zur Immobilienverwaltung

Renner-Bau- und Vermietungsgesellschaft mbH | Detmold

Bereits im Mai dieses Jahres feierte die Renner-Bau- und Vermietungsgesellschaft mbH ihr 50-jähriges Bestehen. In der IHK Lippe zu Detmold wurde die Jubiläumsurkunde an den Geschäftsführer Andreas Renner durch Lars Henning Döhler, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Lippe, überreicht.

Die Geschichte des Unternehmens begann im Jahr 1976 mit einem Raumausstattungsgeschäft, das die Eltern von Andreas Renner in der Innenstadt von Detmold gründeten. Nach dessen Aufgabe entwickelte sich das Unternehmen weiter und verlagerte seinen Tätigkeitsschwerpunkt auf die Vermietung und Verpachtung von Immobilien.

Heute konzentriert sich die Renner-Bau- und Vermietungsgesellschaft mbH vor allem auf die Vermietung und Instandhaltung eines



Andreas Renner (re.) nahm die Ehrenurkunde von Lars Henning Döhler, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Lippe, entgegen.

denkmalgeschützten Fachwerkhouses mitten in der Detmolder Innenstadt, das sowohl gewerblich als auch zu Wohnzwecken genutzt wird.

Zwei Auszeichnungen für Lippe

Vogelsänger Studios | Leopoldshöhe und

Weidmüller Interface GmbH und Co. KG | Detmold

Die Vogelsänger Studios aus Leopoldshöhe und die Weidmüller Interface GmbH und Co. KG aus Detmold sind mit dem German Brand Award ausgezeichnet worden.

Die Vogelsänger Studios sind gemeinsam mit Apollo Optik für das Eventkonzept FUTUREVISION ausgezeichnet worden. Prämiert wurde ein Format, das Unternehmensstrategie, Arbeitgebermarke und Live-Kommunikation zu einem wirksamen Markenerlebnis verbinde, so die Begründung der Jury. Das Event fand an drei Tagen im Februar 2026 in Berlin statt und wurde entwickelt, um die Zukunftsausrichtung und Unternehmenskultur des Augenoptik-Unternehmens erlebbar zu machen. Das Konzept setze auf persönliche Begegnung,

gemeinsame Momente und die Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls.

Die Weidmüller Interface GmbH und Co. KG war anlässlich des 175-jährigen Firmenjubiläums mit dem Projekt „Pioneering since day one.“ angetreten. Die Jury lobte hierbei, dass das Detmolder Unternehmen das Jubiläum nicht nur für eine Rückschau nutze, sondern zur präzisen Markenarbeit. Veranstaltungen, Messeauftritte und die „Orange Weeks“ verknüpften, so das Urteil, Herkunft, Kundennähe und technologische Kompetenz zu einem stimmigen Gesamtbild. Dass Mitarbeitende, Region und Nachhaltigkeit sichtbar eingebunden seien, verankere die Marke dort, wo industrielle Glaubwürdigkeit entstehe: im konkreten Handeln.

Grundstein für neuen asiatischen Hauptsitz gelegt

Weidmüller Interface GmbH und Co. KG | Detmold



Visualisierung des neuen Standorts von Weidmüller in China

Die Weidmüller Interface GmbH und Co. KG hat den offiziellen Spatenstich für eine neue asiatische Unternehmenszentrale in Suzhou gefeiert.

Weidmüller ist bereits seit 30 Jahren in China tätig und baut mit diesem Schritt seine Präsenz dort weiter aus. Der neue Standort für die asiatische Region soll künftig intelligente Fertigung, moderne

Entwicklung, Logistik, Engineering sowie Schulungs- und Kundencenter an einem Ort bündeln.

Vor dem Hintergrund des dynamischen Wandels der globalen Industrielandschaft stellt der Bau der asiatischen Unternehmenszentrale von Weidmüller nicht nur eine Kapazitätserweiterung dar, sondern auch eine umfassende Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit.

Seit 100 Jahren mit Begeisterung unterwegs in Lippe und Europa

Brautlacht Busreisen e.K. | Detmold



Denis Brautlacht (links) nahm die Urkunde zum 100-jährigen Firmenjubiläum von IHK Präsident Volker Steinbach (rechts) entgegen

Das beeindruckende Jubiläum von 100 Jahren feierte das Unternehmen mit zahlreichen Gästen auf dem firmeneigenen Gelände am Fliegerhorst. Bei gutem Wetter und bester Stimmung ließ der Firmeninhaber Denis Brautlacht die Firmengeschichte Revue passieren. Carl Brautlacht gründete das Detmolder Unternehmen im Sommer 1926. Zunächst wurden

Kohletransporte und Taxifahrten angeboten. Bald schon kamen Busfahrten hinzu. Damit wurde der Meilenstein für den heutigen Betrieb gelegt.

Schon früh morgens starten die Fahrer:innen mit dem Schüler- und Berufsverkehr und bringen die Lipper:innen verlässlich durch den Tag. Doch nicht nur im Linienverkehr sind die Brautlacht-Busse unterwegs. Auch Gruppen nutzen den Transferservice zahlreich für Ausflüge, Firmen- oder Klassenfahrten. Firmeninhaber Denis Brautlacht ist seit 2009 Ansprechpartner und koordiniert die Fahrten. Er führt das Familienunternehmen mit Herz in vierter Generation. Mit 16 Bussen und einem engagierten Team ist das Unternehmen gut für die Zukunft aufgestellt.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen dem Team von Brautlacht Busreisen e.K. weiterhin viel Erfolg und Freude beim Umgang mit Fahrgästen und Fahrzeugen!

Partnerschaft mit HSG Blomberg-Lippe verlängert

Phoenix Contact GmbH & Co. KG | Blomberg

Phoenix Contact und die HSG Blomberg-Lippe führen ihre langjährige Partnerschaft fort. Die Verlängerung des Sponsoring-Vertrags wurde im All Electric Society Park unterzeichnet. Zugleich nutzte das Unternehmen die Gelegenheit, Mannschaft, Trainerteam und Vereinsführung zur ersten Deutschen Meisterschaft der HSG in der Handball Bundesliga Frauen zu beglückwünschen.

Mit seinem Engagement unterstreicht das Unternehmen seine Verbundenheit mit dem Frauenhandball in Lippe und stärkt zugleich den Spitzensport in der Region.



André Köller, Ulrich Leidecker, (Phoenix Contact), Laura Rüffieux, Jan-Henning Himborn, Steffen Birkner, (HSG Blomberg-Lippe) und Frank Possel-Dölken, (Phoenix Contact) bei der Verlängerung des Sponsoring-Vertrages (v.l.).

75 Jahre Ingenieurskunst

Dipl. Ing. Martin Danjes GmbH | Detmold

Seit einem Dreivierteljahrhundert steht die Dipl.-Ing. Martin Danjes GmbH in Detmold für Ingenieurleistungen rund um die Wasserwirtschaft. Gegründet im Jahr 1951 von Diplom-Ingenieur Martin Danjes, hat sich das Unternehmen über die Jahrzehnte zu einem etablierten Planungspartner für Kommunen, Versorgungsunternehmen und weitere Auftraggeber entwickelt. Das Leistungsspektrum umfasst heute die Bereiche Wasserversorgung, Kanalnetze, Kläranlagen, Wasserbau und Hochwasserschutz. Das Büro begleitet Projekte von der ersten Planung über Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren bis hin zur Bauleitung und Umsetzung. Themen wie Digitalisierung, Building Information Modeling (BIM), Klimaanpassung und nachhaltige Infrastrukturplanung



Geschäftsführer Frank Waermer freut sich über die Urkunde und die Glückwünsche der IHK durch Christina Flöter

prägen die Arbeit zunehmend. Geschäftsführer Dipl.-Ing. Frank Waermer schaut dabei auch perspektivisch auf die mögliche Zukunftsplanung des Unternehmens.

Gewinnausschüttung beschlossen

Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter | Detmold



Vertreter der 13 Träger der Sparkasse um den Vorsitzenden des Sparkassenzweckverbandes, Landrat Michael Stickeln, und dem Vorstand der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Angesichts der positiven Ertragslage hat der Sparkassenzweckverband als Träger der Sparkasse

eine Gewinnausschüttung in Höhe von 7,5 Millionen Euro sowie eine deutliche Stärkung des Eigenkapitals beschlossen.

Die Gewinnausschüttung soll dabei unmittelbar den Menschen vor Ort zugutekommen, denn die 13 Mitgliedskommunen des Zweckverbandes wollen die Mittel gezielt für gemeinwohlorientierte Aufgaben und Investitionen verwenden. So werden unter anderem Bildungs-, Kultur- und Infrastrukturprojekte gefördert, die die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden nachhaltig stärken sollen.

Darüber hinaus wurden über Spenden und Sponsoringmaßnahmen insgesamt rund 1,1 Millionen Euro für mehr als 1.000 soziale, kulturelle, sportliche und bildungsbezogene Projekte und Initiativen in der Region bereitgestellt.

Tradition, Fachkompetenz und Kundennähe

Schuh Solle | Oerlinghausen

Ein Jahrhundert Unternehmensgeschichte, vier Generationen einer Familie und unzählige zufriedene Kund:innen – das Schuhhaus Solle in Oerlinghausen feiert 2026 sein 100-jähriges Bestehen. Die Geschichte des Traditionsunternehmens begann im Jahr 1926, als Schuhmachermeister Heinrich Solle den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. In einer Zeit, in der Schuhe noch überwiegend Maßanfertigungen waren und oftmals über viele Jahre hinweg repariert wurden, stand echtes Handwerk im Mittelpunkt. Auf dem elterlichen Hof in Lipperreihe wurden Schuhe gefertigt und repariert. Mit dem Neubau an der Holter Straße im Jahr 1929 erhielt das Unternehmen einen festen Standort, der bis heute die Heimat von Schuh Solle ist. 1972 übernahm Heinrich Solle das Geschäft von seinen Eltern und führte es gemeinsam mit seiner Frau Trude weiter. Unter seiner Leitung entwickelte sich Schuh Solle insbesondere im Bereich der Übergrößen zu einer gefragten Adresse weit über die Region hinaus. Bereits Ende der 1970er-Jahre erkannte das Unternehmen den steigenden Bedarf in diesem Segment und baute sein Angebot gezielt aus. Seit 2004 führt Tochter Susanne Solle-Güttner das Unternehmen in dritter Generation. Das Sortiment reicht mittlerweile von modischen Damen- und Herrenschuhen über Wander- und Outdoorschuhe bis hin zu einer großen Auswahl an Sondergrößen. Trotz aller Veränderungen ist ein zentraler Erfolgsfaktor unverändert geblieben: die persönliche und fachkundige Beratung.



Über die Glückwunschkarte zum Jubiläum freuen sich Inhaberin Susanne Solle-Güttner sowie Kilian, Heinrich und Trude Solle (v. l.). Die Auszeichnung wurde durch IHK-Präsident Volker Steinbach (r.) überreicht.

Das Jubiläum steht zugleich für die erfolgreiche Verbindung von Tradition und Zukunft. Viele Kund:innen kaufen bereits seit mehreren Jahrzehnten hier ein. Mit der nun erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung von Kilian Solle steht bereits die vierte Generation der Unternehmerfamilie in den Startlöchern. Die IHK Lippe zu Detmold gratuliert Schuh Solle herzlich zum 100-jährigen Firmenjubiläum und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

MEHR LEBENSQUALITÄT
365 TAGE IM JAHR.
DIREKT IN IHREM GARTEN.

**SHOWROOM
BIELEFELD**

Humanoid Robots Experience Lab an drei Standorten

Fraunhofer IOSB-INA | Lemgo

Die Fraunhofer-Gesellschaft schafft mit ihrem Humanoid Robots Experience Lab (HREL) an drei deutschen Standorten neue praxisnahe Anlaufstellen, um den Einsatz humanoider Roboter realistisch zu bewerten und zu erproben. In Karlsruhe liegt der Fokus auf ziviler Sicherheit, Verteidigung und Bauwesen, in Ilmenau auf Landwirtschaft und kommunaler Daseinsvorsorge. In Lemgo hingegen stehen industrielle Produktionsumgebungen im Mittelpunkt.

Praxisbezug statt Technikversprechen

Unter dem Leitgedanken „Test before invest.“ richtet sich das Angebot des Fraunhofer IOSB-INA mit Sitz am Innovation Campus Lemgo, an Unternehmen, die Chancen und Voraussetzungen humanoider Robotik vor einer Investitionsentscheidung fundiert einschätzen wollen. Damit greift das Fraunhofer-Institut ein Thema auf, das für die Industrie zunehmend an Bedeutung gewinnt: flexible, lernfähige und kollaborative Robotik in produktionsnahen Umgebungen.

Im Mittelpunkt des Labors stehen die Fragen, die sich Unternehmen vor einer Investition stellen: Wie lassen sich humanoide Roboter heute und zukünftig wirkungsvoll in bestehende Produktions-, IT- und Sicherheitsstrukturen integrieren? Welche Sicherheitsanforderungen sind zu beachten? Wie verhalten sich Systeme bei Sensorausfällen oder in Grenzfällen? Kann ein zunehmender Fachkräftemangel auch durch humanoide Robotik-Lösungen kompensiert werden?

Fraunhofer bringt für die Beantwortung solcher Fragestellungen in Lemgo bereits seit 2009 seine Expertise in humanzentrierter Automation ein. Ziel ist es, Maschinen zu intelligenten und kollaborativen Partnern weiterzuentwickeln, die sicher und flexibel auf wechselnde Anforderungen reagieren können. Besonders im Blick stehen



Am 23. September wird das Humanoid Robots Experience Lab (HREL) in Lemgo eröffnet.

Manipulations- und Handling- Aufgaben in produktionsnahen Umgebungen. Hier können humanoide Roboter ihre Stärken ausspielen – etwa durch ihre Vielseitigkeit, Mobilität sowie menschenähnlichen Interaktions- und Greiffähigkeiten.

Konkrete Angebote für Unternehmen

Mit dem neuen Fraunhofer-Angebot wird Lemgo in seiner Positionierung als Entwicklungs- und Erprobungsstandort für industrielle Robotik gestärkt. Für Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe und darüber hinaus entsteht eine praxisnahe Möglichkeit, humanoide Robotik nicht nur zu beobachten, sondern unter realistischen Bedingungen zu testen, um sie nach positiven Tests für die eigene Produktion nutzbar zu machen.

Zum Angebot des Fraunhofer-Instituts gehören unter anderem Potenzialanalysen, Seminare, Inhouse-Workshops, die Prüfung konkreter Use Cases auf Praxistauglichkeit, die Bündelung branchenspezifischer Aufgabenstellungen sowie Pilotprojekte. Technologisch fließen unter anderem Kompetenzen aus den Bereichen planare Antriebssysteme, Low-Cost-Robotik, Imitationslernen, kognitive Steuerung, sicheres Reinforcement Learning sowie sensorbasierte und energieeffiziente Steuerung in das Experience Lab ein.

Die Eröffnung des Humanoid Robots Experience Lab in Lemgo findet am 23. September 2026 in der SmartFactoryOWL statt. Anmeldungen ab sofort unter www.smartfactory-owl.de

Jubiläum am Hauptsitz

Stockmeier Urethanes GmbH & Co. KG | Lemgo

Die STOCKMEIER Urethanes Gruppe hat ihr 35-jähriges Bestehen mit einem Familientag am Hauptsitz in Lemgo-Lieme gefeiert. Dieser war erst kürzlich umfangreich umgebaut und erweitert worden. Bei Führungen durch Produktion und Labor erhielten Mitarbeitende und ihre Familien Einblicke in die Arbeitswelt des Polyurethan-Spezialisten. Aus der 1991 gegründeten Gesellschaft hat sich eine international aufgestellte Unternehmensgruppe mit Standorten auf drei Kontinenten entwickelt. Die IHK schließt sich den Glückwünschen an.



*Freuen sich über das Jubiläum am Lemgoer Hauptsitz (v.l.n.r.):
Gesellschafter Peter Stockmeier, Chris Martinkat (Mitte) und
unser Geschäftsführer Markus Lamb (rechts).*

Weiterer Ausbau der internationalen Präsenz in Asien

Jowat SE | Detmold



*Der erste Schritt ist getan: Dr. Ralf Schelbach, Geschäfts-
führer der Jowat Korea Co., Ltd. bei der Unterzeichnung der
Gründungsdokumente*

Die Jowat SE, ein führender Hersteller von Industrieklebstoffen in Detmold, erweitert ihre globale Präsenz durch die Gründung einer neuen Tochtergesellschaft in Südkorea. Mit diesem strategischen Schritt verstärkt das Unternehmen sein Engagement im asiatisch-pazifischen Raum und erschließt gezielt einen der bedeutendsten Industriemärkte der Region.

Die Jowat Korea Co., Ltd. mit Sitz in Seoul wird von Dr. Ralf Schelbach als Geschäftsführer geleitet. Dr. Schelbach verfügt über langjährige Erfahrung in der Klebstoffindustrie und wird die Markterschließung sowie den Aufbau der lokalen Organisation verantworten.

„Mit der Gründung unserer Tochtergesellschaft in Südkorea setzen wir unsere internationale Wachstumsstrategie konsequent fort“, erklärt Klaus Kullmann, Vorstand der Jowat SE. „Der südkoreanische Markt bietet erhebliches Potenzial für unsere innovativen Klebstofflösungen, insbesondere in den Bereichen Automobilindustrie, Elektronik und Verpackung. Durch unsere lokale Präsenz können wir unsere Kunden noch besser bedienen und individuelle Lösungen für ihre spezifischen Anforderungen entwickeln.“

Die neue Tochtergesellschaft wird das Unternehmen in die Lage versetzen, die wachsende Nachfrage nach hochwertigen Klebstofflösungen vor Ort zu bedienen und gleichzeitig von der Innovationskraft des Marktes zu profitieren.

eeWerk Frühstück der WJ Lippe

Inklusion im Fokus

Wie kann gelebte Inklusion in der Arbeitswelt aussehen? Antworten auf diese Frage erhielten die Wirtschaftsjunoren Lippe bei der dritten Auflage des eeWerkfrühstücks in Lemgo. Auf Einladung der Geschäftsführerin und Wirtschaftsjuniorin Maïke Krüger besuchte die Gruppe das eeWerk der Stiftung Eben-Ezer und erhielt spannende Einblicke in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Dabei erfüllt Arbeit weit mehr als die Funktion der Existenzsicherung. Hier schaffen soziale Kontakte, vermittelt Anerkennung und stärkt das Selbstbewusstsein. Genau diesen Ansatz verfolgt die Stiftung Eben-Ezer, Teil der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Die Arbeit wird an die Menschen angepasst – nicht die Menschen an die Arbeit. So entstehen Arbeitsplätze, die individuelle Talente fördern und Entwicklung ermöglichen. Gleichzeitig präsentierte sich das eeWerk als leistungsfähiger Wirtschaftspartner mit einer überraschenden Vielfalt an angebotenen Dienstleistungen und Produkten. Passend dazu wurde auch auf den Aktionstag „Schichtwechsel“ am 24. September 2026 aufmerksam gemacht.



Foto: WJ Lippe

Das bundesweite Format ermöglicht Beschäftigten aus Werkstätten und Unternehmen, für einen Tag die Perspektive zu tauschen. Mitarbeitende aus Unternehmen arbeiten in inklusiven Teams, während Beschäftigte von Werkstätten Einblicke in Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes erhalten. Das eeWerkfrühstücks bot viel Raum für persönliche Gespräche und einen offenen Austausch und machte eindrucksvoll deutlich: Inklusion ist weit mehr als ein gesellschaftlicher Auftrag. Sie schafft Chancen, eröffnet neue Sichtweisen und zeigt, wie vielfältig und wertvoll Arbeitsleben sein kann, wenn der Mensch mit seinen Fähigkeiten im Mittelpunkt steht.

Lippisches Restaurant mit Michelin-Stern ausgezeichnet

Porte Neuf | Detmold

Großer Erfolg für die Detmolder Gastronomie: Das Restaurant „Porte Neuf“ in Detmold von Daniel C. Fischer wurde erstmals mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet. Damit gehört das Restaurant offiziell zu den besten Adressen Deutschlands und Lippe hat wieder ein Sterne-Restaurant. Fischer verbindet in seinen Menüs französische und fernöstliche Einflüsse mit modernen Akzenten. Neben der kreativen Küche lobt der Guide Michelin auch den aufmerksamen

Service und die angenehme Atmosphäre. Für den gebürtigen Detmolder ist die Auszeichnung der ein besonderer Höhepunkt: Während der Corona-Pandemie kehrte dieser in seine Heimat zurück und eröffnete nach umfangreicher Sanierung das „Porte Neuf“ in der ehemaligen Gaststätte „Kleiner Fritz“. Mit dem Michelin-Stern setzt Daniel Fischer ein starkes Zeichen für die Qualität und Innovationskraft der lippischen Gastronomie.

Auch in 1:87 eine große Nummer

Müller Umwelttechnik GmbH & Co. KG | Schieder-Schwalenberg

Traumberuf Kanalreinigung? Ungewöhnlich ... Aber Julius Müller, Gründer des heutigen Technologieführers Müller Umwelttechnik, sah darin seine Chance. Die kriegsbedingt marode Infrastruktur musste wieder ertüchtigt werden. Nachdem er das „Handwerk“ des Kanalreinigers bei Eichhoff gelernt hatte, gründete er 1951 in Schwalenberg mit „Kanal Müller“ seinen eigenen Betrieb. Unzufrieden mit den notdürftigen Reinigungsutensilien, ließ Müller in der Schmiede seines Bruders Willy erste spezielle Geräte und Werkzeuge für die mechanische Reinigung fertigen. Das machte Eindruck bei den Kunden und weckte die Nachfrage – der Ursprung für eine eigene Fertigung im Jahr 1959. Bereits 1960 entwickelte er sein erstes Kanalspülfahrzeug.

1970 erfolgte die Aufteilung der Ursprungsfirma in einen Dienstleistungsbereich und den Spezialfahrzeugbau. Unter der Leitung von Julius Müllers Sohn, Wolfgang Müller, entwickelte sich das Unternehmen zum Marktführer für Nassabfall-Entsorgungsfahrzeuge in Deutschland. Die Enkel Volkwin und Wolfgang G. Müller übernahmen kurz vor der Jahrtausendwende das Ruder.



Foto: IHK Lippe

Wolfgang G. und Volkwin Müller bauen gemeinsam mit der Belegschaft weiter am weltweiten Erfolg des Unternehmens (v.l.)

Seitdem setzen sie konsequent auf Innovation, Digitalisierung und Internationalisierung. Das macht sie in der Branche zur echten Marke, sichtbar in vielen Städten weltweit. Auch im Maßstab 1:87: Seit 2009 steht ein detailgetreuer Nachbau eines Canalmaster-Kanalreinigungsfahrzeugs von „Hamburg Wasser“ im Miniatur Wunderland in Hamburg.

Aktuell beschäftigt Müller Umwelttechnik mehr als 300 Mitarbeitende und 24 Auszubildende.



Nießbrauchdepot.

Vermögensübergang intelligent planen.

CONCEPT
VERMÖGENSMANAGEMENT



Firmenjubiläen

Eine Urkunde für Sie!

Wir möchten Ihr Firmenjubiläum mit Ihnen feiern! Als Mitgliedsunternehmen erhalten Sie auf Wunsch ab einem zehnjährigen Jubiläum eine IHK-Ehrenurkunde. Alles, was Sie dafür tun müssen, ist, uns anzurufen. Ab 25 Jahren veröffentlichen wir einen Kurzhinweis oder auf Wunsch einen Firmenreport in der IHK-Zeitschrift. Ganz besonders wird es ab 50 Jahren: Dann überreichen wir Ihnen die Urkunde persönlich, lassen sie passend zum Anlass rahmen und erstellen einen Firmenreport. Selbstverständlich entstehen Ihnen dafür keine Kosten.

INFO

Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK:
Klaudia Paulsen
Tel. 05231 7601-47
paulsen@detmold.ihk.de



**100
Jahre**

Hense GmbH & Co. KG
Einzelhandel mit Kraft-
wagenteilen und -zubehör
Bad Salzuflen, seit dem
30.07.1926

**75
Jahre**

**Versicherungsbüro
Sperlich e.K.**
Versicherungsvertreter
Lemgo, seit dem
30.07.1951

**50
Jahre**

**Kachelofen- und Luft-
heizungsbau Harald Löhrl
Inhaber Andreas Meyer
e.K.**
Kachelofen- und
Kaminbau
Lügde, seit dem
01.08.1976

REMKO GmbH & Co. KG
**Klima- und
Wärmetechnik**
Herstellung von kälte- und
lufttechnischen
Erzeugnissen
Lage, seit dem
01.09.1976

**25
Jahre**

KEFBO-Gastro GmbH
Schankwirtschaften
Lemgo, seit dem
24.07.2001

**brink-medien
GmbH & Co. KG**
Werbeagenturen
Blomberg, seit dem
01.08.2001

CCI Europe GmbH
Großhandel mit elektro-
nischen Bauteilen, Mess-,
Prüf- und Regelgeräten
Detmold, seit dem
15.08.2001

Viktor Bollich
Akustik- und Trockenbau
Lemgo, seit dem
16.08.2001

**Thorsten Schulte
Carsten Schulte GbR**
Garten- und
Landschaftsbau
Schlangen, seit dem
16.08.2001

David Clarke
Einzelhandel mit
Musikinstrumenten und
Musikalien
Oerlinghausen, seit dem
20.08.2001

**Jess-Heatings-
Systems e.K.**
Großhandel mit
Installationsbedarf für
Gas, Wasser u. Heizung
Lage, seit dem
24.08.2001

Heizöl · Kraftstoffe · Schmierstoffe · Entsorgung

Riemeier

Siemensstraße 43-45, 32105 Bad Salzuflen

Fon 05222/95490 · Fax 05222/954927

E-Mail: info@riemeier.de · www.riemeier.de



Alles super.

Unabhängigkeit beginnt auf dem eigenen Dach

Steigende Energiekosten, volatile Strompreise und wachsender Wettbewerbsdruck: Für viele Unternehmen wird die Energieversorgung zunehmend zum strategischen Thema. Als Photovoltaik-Experte bei EWE erklärt Michael Förster, warum immer mehr Betriebe auf selbst erzeugten Solarstrom setzen.



Herr Förster, warum beschäftigt das Thema Energie aktuell so viele Unternehmen?

Die Energiebeschaffung ist heute deutlich komplexer als früher. Die Marktpreise schwanken stärker, unter anderem durch zunehmende Elektrifizierung, geopolitische Spannungen und die Integration Erneuerbarer. Für Unternehmen wird es dadurch schwieriger, ihre Energiekosten zuverlässig zu planen und langfristig abzusichern.

Wie können Unternehmen mehr Unabhängigkeit erreichen?

Indem sie einen Teil ihres Stroms selbst erzeugen. Mit einer Photovoltaikanlage nutzen Unternehmen eine Fläche, die meist ohnehin vorhanden ist: das eigene Dach oder Unternehmensgelände. Der hier erzeugte Strom kostet oft deutlich weniger als Netzstrom. Viele Betriebe sind überrascht, dass sich eine Anlage häufig schon nach fünf bis sechs Jahren rentiert.

Wovon hängt es ab, ob sich Photovoltaik lohnt?

Eine wichtige Rolle spielen die verfügbare Fläche und der Anteil des Stroms, den das Unternehmen selbst nutzen kann. Deshalb zahlt sich ein genauer Blick auf die individuellen Rahmenbedingungen aus. Mit unserem PV-Rechner erhalten Unternehmen in wenigen Minuten eine erste Einschätzung zu Investition, Amortisationszeit und möglicher Rendite. Bei einer Beratung werden diese Werte von uns natürlich konkretisiert. Wir schauen dann beispielsweise auch, ob ein Speicher Sinn macht, um mehr selbst produzierten Strom zu nutzen.

Wie unterstützt EWE Unternehmen, die sich für eine PV-Anlage interessieren?

Wir sind Komplettanbieter. Von der ersten Beratung über die Analyse und Planung bis hin zu Bau und Betrieb erhalten Unternehmen bei uns alle Leistungen aus einer Hand. Das reduziert den Abstimmungsaufwand erheblich und bringt Beschaffung, Erzeugung und Verbrauch miteinander in Einklang.

Lohnt sich Ihr Unternehmensdach für Solarstrom? Finden Sie es mit dem PV-Rechner in zwei Minuten heraus – kostenlos:
business.ewe.de/pv-berechnen



Ihre Individuelle Lösung?
Lassen Sie uns persönlich sprechen.

Michael Förster
Leiter Vertriebsregion West

☎ 0441 803-2044

✉ energiewelt@ewe.de



Arbeitsjubiläen

Eine Urkunde für Ihre Mitarbeiter:innen!

Wie schnell doch die Zeit vergeht, merkt man nicht nur an sich oder am eigenen Unternehmen, sondern auch an den Mitarbeiter:innen, die schon lange mit dabei sind. Mit unserem Service können Sie ihnen für ihre Leistungen ganz einfach „Danke“ sagen. Bereits ab dem „ersten“ Jubiläum ab zehn Jahren schreiben wir ihnen eine Urkunde, ab einer 25-jährigen Zugehörigkeit veröffentlichen wir hier Namen und Unternehmen. Die Urkunde bedrucken wir gerne mit Ihrem Logo. Die Kosten halten sich in Grenzen: 12 Euro plus Porto.

INFO

Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK:
Klaudia Paulsen
 Tel. 05231 7601-47
paulsen@detmold.ihk.de



**45
Jahre**

**Ecclesia Holding GmbH,
Detmold:**

Uwe Klöpping
seit dem 01.08.1981

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold:

Christina Gröne
seit dem 01.08.1981

HOMAG Kantentechnik GmbH, Lemgo:

Ralf Milinski
seit dem 01.08.1981

**Ninkaplast GmbH,
Bad Salzuflen:**

Zekai Keles
seit dem 27.08.1981

**40
Jahre**

Blomberger Holzindustrie GmbH:

Heiko Frevert
seit dem 01.08.1986

Holger Moseke
seit dem 01.08.1986

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold:

Jens Kempe
seit dem 01.08.1986

Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen:

Lutz Schürstaedt
seit dem 01.09.1986

Frank Fischer
seit dem 01.09.1986

Uwe Helmig
seit dem 01.09.1986

Volker Wilde
seit dem 01.09.1986

Häfner & Krullmann GmbH, Leopoldshöhe:

Ralf Racherbäumer
Werkzeugmechaniker
seit dem 01.08.1986

Frank Klocke
Verfahrensmechaniker
seit dem 25.08.2001

HOMAG Kantentechnik GmbH, Lemgo:

Uwe Matthes
seit dem 01.07.1986

Ralf Ellermeier
seit dem 01.08.1986

KEB Automation KG, Barntrup:

Claus Düstersiek
seit dem 01.08.1986

Heiko Pietsch
seit dem 01.08.1986

Alexander Rolf
seit dem 01.08.1986

Silke Sicurny
seit dem 01.08.1986

Frank Eberhard
seit dem 01.08.1986

Matthias Schröder
seit dem 01.08.1986

Kurt Liebrecht GmbH, Lemgo:

Stefan Wollbrink
seit dem 01.08.1986

Martin Stangier
seit dem 01.08.1986

**Sollich KG,
Bad Salzuflen:**

Bernd Roelfs
seit dem 01.08.1986

Michael Schermeier
seit dem 01.08.1986

**35
Jahre**

HMS Maass GmbH & Co. KG, Kalletal:

Andre Kölling
seit dem 01.08.1991

Andreas Nitschke
seit dem 20.08.1991

HOMAG Kantentechnik GmbH, Lemgo:

Oliver Skroblin
seit dem 01.08.1991

Michael Heinrich
seit dem 15.08.1991

Holger Klöpper
seit dem 26.08.1991

Alexander Isaak
seit dem 05.09.1991

**30
Jahre**

Jowat SE, Detmold:

Alexander Klat
seit dem 01.08.1996

**Ninkaplast GmbH,
Bad Salzuflen:**

Maria Mense
seit dem 20.08.1996

Seyfettin Cakar
seit dem 16.09.1996

25
Jahre

Ecclesia Gruppe Assekuranz-Service GmbH, Detmold:

Martin Krassuski
seit dem 01.08.2001

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold:

Sandra Westerheide
seit dem 01.08.2001

Nils Hass
seit dem 01.08.2001

Daniela Niehage
seit dem 01.08.2001

exacta Präzisionstechnik GmbH, Detmold:

Sven Albrecht
Zerspanungsmechaniker
seit dem 01.08.2001

Ferrum Edeldstahlhärterei GmbH:

Kai-Johannes David
seit dem 01.06.2001

Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen:

Fabio Nicolais
seit dem 01.07.2001

Hasan Acar
seit dem 01.08.2001

Stanislav Jakunin
seit dem 01.08.2001

Lars Schindler
seit dem 01.08.2001

Häfner & Krullmann GmbH, Leopoldshöhe:

Alexander Ritter
Kunststofftechniker
seit dem 01.08.2001

HOMAG Kantentechnik GmbH, Lemgo:

Otto Töws
seit dem 01.08.2001

Witali Eichhorn
seit dem 01.08.2001

Robert Kusiak
seit dem 01.08.2001

Christine Pauls
seit dem 01.08.2001

Jowat SE, Detmold:

Marcus Bükler
seit dem 09.07.2001

Carsten Meier
seit dem 01.08.2001

KEB Automation KG, Barntrup:

Alexander Arends
seit dem 01.08.2001

Sebastian Beine
seit dem 01.08.2001

Holger Kunze
seit dem 01.08.2001

Mareike Tappe
seit dem 01.08.2001

Viktor Derksen
seit dem 01.08.2001

Gerald Müller
seit dem 13.08.2001

Kurt Liebrecht GmbH, Lemgo:

Stefan Meier
seit dem 01.08.2001

NMi TESTLAB GmbH:

Eilhard Janßen
Technischer Mitarbeiter
seit dem 01.08.2001

Sollich KG, Bad Salzuflen:

Peter Meierarnd
seit dem 01.08.2001

Christian Faltin
seit dem 06.08.2001

Dennis Lethmate
seit dem 06.08.2001

Valerie Töws
seit dem 06.08.2001

Marco Martin
seit dem 01.09.2001

Volker Schwanold
seit dem 01.09.2001

SynFlex Dienstleistungsgesellschaft mbH, Lügde:

Dirk Vehmeier
Buchhalter
seit dem 01.06.2001

Tcoag Deutschland GmbH, Lemgo:

Stefan Lange
Mitarbeiter der Montage
seit dem 13.08.2001

Malte Schäfer
Mitarbeiter der Montage
seit dem 01.09.2001

vbe Spedition GmbH, Extertal:

Stefan Schwekendiek
Berufskraftfahrer im
Güterverkehr
seit dem 01.07.2001



**STAHL- UND
GEWERBEBAU**



SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
T 05232 979890 • F 05232 979890
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de

Klimafittes Firmengelände: Nur wie?

Quick Check und Toolbox für Unternehmen

Ob Hitzewellen, Starkregen oder Hochwasser: Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen zunehmend Anlagen, Gebäude und Betriebsflächen. Doch wie anfällig ist ein konkreter Standort eigentlich für diese Risiken? Und wo lohnt es sich besonders, mit Anpassungsmaßnahmen anzusetzen?

Die Bodensee-Stiftung hat im Rahmen des Projekts „Zukunftsgrün“ einen Quick-Check auf Excel-Basis entwickelt. Dieser bietet Unternehmen eine Methode, um einzuschätzen, wie gefährdet das eigene Gelände ist. Auf dieser Grundlage lassen sich Lösungen priorisieren und

Maßnahmen entwickeln, die gleichzeitig Klimaresilienz, Aufenthaltsqualität und biologische Vielfalt am Standort fördern.

Der Quick-Check basiert auf wissenschaftlichen Grundlagen, die gezielt um praxisrelevante Aspekte ergänzt wurden. Für die Bewertung der Exposition dienen Karten der Bundesanstalt für Gewässerkunde und des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung als Datengrundlage.

... weitere Infos



Energieeffizienzgesetz und Energieaudit (EDL-G)

Regierung bringt Entwürfe auf den Weg



Die Regierungskoalition aus CDU und SPD hat Ende Juni 2026 den Referentenentwurf des Energieeffizienzgesetzes beschlossen. Damit sollen wesentliche Anforderungen der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie (EU) 2023/1791 national umgesetzt und die im bisherigen EnEg über die EU-Regelung hinausgehenden Anforderungen zurückgeführt werden.

Lang erwartet wurde ebenfalls die Umsetzung des Artikels 11 der Energieeffizienz-Richtlinie in nationales Recht. Die Energiemanagement- bzw. Energie-Auditpflicht orientiert sich nicht mehr an der KMU-Grenze, sondern am Gesamtenergieverbrauch. Die Bundesregierung hat Ende Juni 2026 den Referentenentwurf des Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) beschlossen.

Der Bundestag muss den Regelungen noch zustimmen.

... weitere Infos



VERANSTALTUNGEN



September

29.

Dienstag
19:00 –
21:00 Uhr

Infos /
Anmeldung



WJ Connect

Mit WJ Connect bieten die Wirtschaftsjunioren Lippe (WJ) eine Kombination aus dem bekannten Kennenlernabend der WJ und dem Jungunternehmerstammtisch der IHK Lippe an. In lockerer Runde, bei aktuellen Themen und vor Ort in Unternehmen unserer Region, kommen hier junge Unternehmer:innen und Führungskräfte ins Gespräch.

Oktober

07.

Mittwoch
9:00 –
11:00 Uhr

Infos /
Anmeldung



Tourismusfrühstück

Die Tourismusbranche befindet sich im Wandel. Beim Tourismusfrühstück treffen sich Branchenvertretende um aktuelle Herausforderungen, Entwicklungen und Ideen für den Tourismusstandort Lippe zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen der persönliche Austausch und die Vernetzung der Akteure.

Oktober

09.

Freitag
9:00 –
11:30 Uhr

Infos /
Anmeldung



Arbeitskreis Versicherungsvermittler:innen

Der IHK-Arbeitskreis der Versicherungsvermittler:innen trifft sich zum Austausch und der fachlichen Vernetzung. Dieses Mal im Fokus Cybersecurity. Gäste sind nach vorheriger Anmeldung herzlich willkommen.

Oktober

15.

Donnerstag
16:00 Uhr

Infos /
Anmeldung



Mexiko – Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Mexiko sind seit vielen Jahren eng und erfolgreich. Nutzen Sie die Gelegenheit und erfahren Sie aus erster Hand, welche Chancen der mexikanische Markt bietet und wie Ihr Unternehmen von den aktuellen Entwicklungen profitieren kann.

Mit Förderung zur KI-gestützten Wertschöpfung

So gelingt die Transformation des Unternehmens

Künstliche Intelligenz (KI) bietet dem Mittelstand enorme Chancen: Mit KI können Unternehmen ihre Produktivität steigern, Kosten senken und neue Geschäftsmodelle entwickeln. Für viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stellt sich jedoch die Frage, wie der Weg zur KI-gestützten Wertschöpfung organisatorisch und finanziell bewältigt werden kann.

Schritt 1: Potenziale identifizieren und Strategie entwickeln

Am Anfang jeder KI-Transformation steht die Analyse der bestehenden Prozesse. Welche Abläufe verursachen hohe Aufwände? Wo entstehen Daten, die bislang ungenutzt bleiben? Welche Aufgaben könnten automatisiert oder durch KI unterstützt werden?

Für diese Orientierungs- und Beratungsphase können KMU auf folgende Beratungs- und Qualifizierungsangebote zurückgreifen:



KI.Sprechstunde der Kompetenzplattform KI.NRW

KI.NRW bietet ein kostenloses Gesprächsformat an, um zentrale Fragen zum KI-Einstieg zu klären. Experten helfen dabei, den eigenen KI-Status zu prüfen und zeigen technische Möglichkeiten sowie Förderwege auf.



BAFA-Förderung für Digitalisierung & KI

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unterstützt die Inanspruchnahme externer Unternehmensberatungen zur Digitalisierung und Prozessoptimierung mit bis zu 80 Prozent der Beratungskosten (max. 2.800 Euro; Förderrichtlinie gilt bis 31. Dezember 2026).



NRW.BANK.Impuls KI

Ab 17. August erhalten KMU in NRW weitere Hilfe beim Einstieg in den Einsatz von KI. Ziel des Programms ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, geeignete KI-Anwendungsfälle zu identifizieren, deren wirtschaftlichen Nutzen zu bewerten und KI-Lösungen vor einer größeren Investition zu erproben. Auf diese Weise können Investitionsrisiken reduziert und KI-Projekte strukturiert vorbereitet werden.

Gefördert werden insbesondere Beratungs- und Testleistungen zur Vorbereitung und Erprobung von KI-Projekten. Der Zuschuss beträgt bis zu 50 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal jedoch 25.000 Euro je Unternehmen. Die Antragstellung erfolgt über das Online-Portal der NRW.BANK.





Schritt 2: Organisation befähigen, Mitarbeiter qualifizieren und Pilotprojekte starten

Der Erfolg von KI hängt maßgeblich von den Beschäftigten ab. Deshalb sollten Unternehmen frühzeitig in Weiterbildung investieren und erste Pilotanwendungen mit überschaubarem Risiko testen.

Ziel dieser Phase ist es, Erfahrungen zu sammeln, Akzeptanz aufzubauen und konkrete wirtschaftliche Effekte sichtbar zu machen.

Foto: it's OWL



Arbeitswelt.Plus

Das Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus bündelt Know-how und Erfahrungen aus Wissenschaft und Wirtschaft im Verbund mit Gewerkschaften. Hier finden Unternehmen Lösungen und Kompetenzen rund um die Themen KI und Arbeit 4.0. Das kostenlose Angebot reicht von einer ersten Information über Schulungsangebote bis hin zu konkreten Umsetzungsprojekten im Unternehmen.

... Infos



Foto: MDZ Ruhr-OWL



Mittelstand-Digital
Zentrum
Ruhr-OWL

Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL

Kostenlose Unterstützung bietet auch das MDZ Ruhr-OWL. Das Zentrum informiert praxisnah über digitale Technologien, KI-Anwendungen und Industrie-4.0-Lösungen. Unternehmen können dort Lösungen kennenlernen, Vorhaben testen und Erfahrungen sammeln.

... Infos



oder die Lösung technischer Herausforderungen. Sie fördert Forschungs- und Entwicklungsarbeiten über das Steuerrecht und kann für viele KI-Projekte genutzt werden.

Der große Vorteil: Die Förderung ist technologieoffen und kann ohne vorherige Bewilligung für förderfähige FuE-Aktivitäten beantragt werden. Gerade für Unternehmen, die kontinuierlich an KI-Anwendungen arbeiten, bietet sie eine hohe Flexibilität. Für KMU wurde die Forschungszulage zuletzt deutlich aufgewertet.

Schritt 3: Entwickeln und innovieren

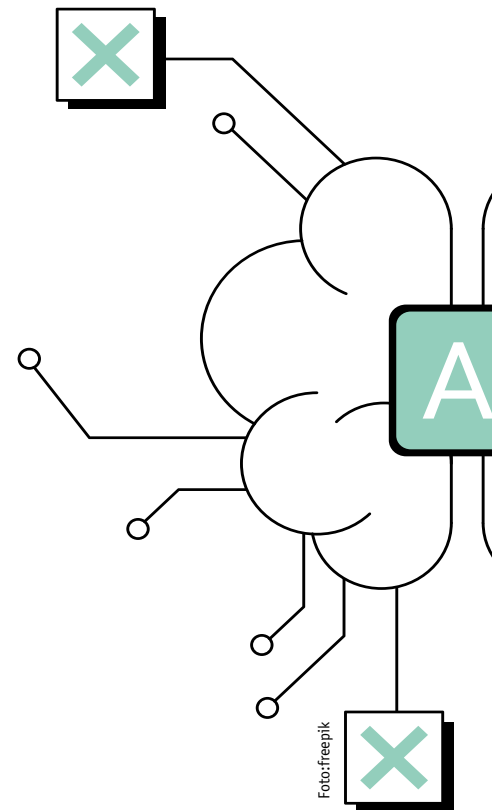
Steuerliche Forschungszulage nutzen!

Die steuerliche Forschungszulage (SFZ) ermöglicht es Unternehmen in Deutschland, finanzielle Mittel für ihre Entwicklungsarbeit zurückzuerhalten. Damit sind primär alltägliche betriebliche Entwicklungsaktivitäten gemeint, wie die Entwicklung neuer Produkte, die Verbesserung von Verfahren

Der Unterschied zur traditionellen Projektförderung: FuE-Vorhaben sind auch rückwirkend bis zu vier Jahre förderfähig. Es gibt keine Antragsfristen, Wettbewerbsverfahren und Themeneingrenzung.

... Infos





Beispiel:

Ein KMU mit 1.000.000 Euro Kosten für externe FuE-Aufträge kann in der Förderberechnung 2026 (inkl. Gemeinkostenpauschale) auf eine Bemessungsgrundlage i.H.v. 684.000 Euro kommen.

Die steuerliche Förderung durch die Forschungszulage i.H.v. 35 Prozent entspräche somit 239.400 Euro.

Foto: ImmoZert OWL



Faire Beratung zur Forschungszulage?

Die IHK Lippe ist Mitglied im Arbeitskreis Faire Beratung Forschungszulage OWL. Ziel ist, mit einem gemeinsamen Qualitätsstandard eine gute Beratung zur steuerlichen Forschungszulage in OWL zu gewährleisten und über den Rechtsanspruch auf die Zulage zu informieren.



Foto: KfW



KfW-Kredit für die Digitalisierung Ihres Unternehmens

Von neuer Hard- und Software über digitale Geschäftsmodelle bis hin zum Einsatz von Zukunftstechnologien wie künstlicher Intelligenz: Mit dem ERP-Förderkredit Digitalisierung können Sie Ihr Digitalisierungsvorhaben finanzieren – sogar Grundausstattung wie Laptops oder Mobiltelefone.



Foto: MDZ Handel



Mittelstand Digital Zentrum Handel

Das MDZ Handel unterstützt kleine und mittlere Einzelhändler dabei, Geschäftsmodelle durch digitale Anwendungen zukunftsicher zu machen. Es bietet kostenfreie und praxisnahe Hilfestellungen wie Webinare, Workshops, Unternehmens-Sprechstunden, KI-Beratung und Vor-Ort-Besuche an. So gelingt die Digitalisierung im Geschäft!



IHK-VERANSTALTUNG

Fördermöglichkeiten in der Forschungsk Kooperation – Geld zurück mit dem Steuer-Turbo

Veranstaltungspartner:
TH OWL, Fraunhofer IOSB-INA,
ThinkTank OWL, IHK Lippe

am **14.10.2026**
um **14:00 Uhr** in der
SmartFactory OWL, Lemgo

Anmeldung





Digitalcoach NRW für Lippe

Die Digitalisierung im Handel umfasst viele Bereiche. Vom Online-Marketing über Social-Media bis hin zu digitalisierten Prozessen. Vom Online-Shop bis zur Warenwirtschaft. Von der Beschaffung bis zur Retoure.

Andrea Haselmann begleitet Handel und Gastronomie in Lippe auf dem Weg der Digitalisierung – kostenfrei.

Kontakt Daten:

Andrea Haselmann

E-Mail: a.haselmann@handelsverband-owl.de
Tel.: +49 151 65936447



... Infos



KIT.OWL – KI-Transferoffensive

Während größere Firmen häufig bereits Künstliche Intelligenz einsetzen, benötigen kleine und mittlere Betriebe angesichts knapper Ressourcen und fehlenden Know-hows Unterstützung. Genau hier soll das Projekt ansetzen: Wissen passgenau zur Verfügung stellen, Testumgebungen und Reallabore anbieten, branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch und Qualifizierungen ermöglichen.



... Infos



ENGAGE-KI – Künstliche Intelligenz im Engineering

Leitprojekt im it's OWL-Netzwerk, das KMU hilft, Künstliche Intelligenz systematisch in den Engineering-Prozess zu integrieren.



... Infos



KI-Akademie OWL

Die KI-Akademie OWL erforscht, wie Künstliche Intelligenz verantwortungsvoll, effizient und nachhaltig eingesetzt werden kann. Der Fokus liegt auf der Identifikation von Risiken hochkomplexer KI-Modelle und der Entwicklung spezialisierter, ressourcenschonender KI-Lösungen – auch im Kontext der Inklusion.

Die Akademie bringt Technik, Sozial- und Geisteswissenschaften zusammen, um KI verständlich, sicher und inklusiv zu gestalten – für Unternehmen, Bildungsakteure und die Gesellschaft.



... Infos



Seminare und Lehrgänge

Grafik: AdobeStock.de

AUSSENWIRTSCHAFT

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Fachkraft Zoll (IHK)

Präsenzlehrgang | Fachdozenten

07.–17.09.2026 **1.490,- €**

SEMINAR

Einreihen von Waren in den Zolltarif

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

03.09.2026 **180,- €**

Praxiswissen für Zollbeauftragte

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

07.09.2026 **290,- €**

Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

10.09.2026 **180,- €**

Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

28.09.2026 **290,- €**

Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

01.09.2026 **290,- €**

Einführung in die Exportkontrolle

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

02.09.2026 **290,- €**

Umsatzsteuer International

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

09.09.2026 **290,- €**

Zollwissen kompakt für den Einkauf

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

14.09.2026 **290,- €**

Exportmanager:in (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

15.09.–17.12.2026 **1.990,- €**

AZUBIS

ZERTIFIKATSLEHRGANG

KI-Scout (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

08.09.–24.11.2026 **1.249,- €**

Data Talent (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

06.10.–03.12.2026 **990,- €**

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Kaufleute für Büromanagement – Teil 2

Präsenzlehrgang | Fachdozenten

08.09.–17.11.2026 **340,- €**

SEMINAR

Messemut: Fit für den Messeauftritt

Präsenzseminar | Linda Schwardtzen-Bergs

09.09.2026 **290,- €**

BETRIEBSWIRTSCHAFT; FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Finanzbuchhalter:in (IHK) – Modul 2: Jahresabschluss, Bewertung, Bilanzanalyse, unternehmensbezogene Steuern
Präsenzlehrgang | Fachdozenten

08.09.–15.12.2026 **750,- €**

SEMINAR

Effektive Nutzung von KI im Finanzwesen
Live-Online-Training | Fachdozenten

06.–13.10.2026 **495,- €**

Früherkennung von Ausfallrisiken
Live-Online-Training | Rudolf Müller

08. + 10.09.2026 **280,- €**

Effektiv und effizient mahnen
Live-Online-Training | Rudolf Müller

15. + 17.09.2026 **280,- €**

IMMOBILIEN

SEMINAR

Zertifizierte:r WEG-Verwalter:in
Live-Online-Training | Fachdozenten

03.11.–02.12.2026 **1.850,- €**

Gewerberaummietrecht aktuell
Live-Online-Training | Árpád Farkas

16.09.26 **280,- €**

KI UND DIGITALISIERUNG

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Cyber Security Advisor:in (IHK)
Live-Online-Training | Fachdozenten

01.09.–29.12.26 **2.490,- €**

Data Analyst (IHK)
Live-Online-Training | Fachdozenten

**04.09.–22.12.2026 oder
15.09.2026–19.01.2027** **2.390,- €**

Betriebliche:r KI-Beauftragte:r (IHK)
Live-Online-Training | Fachdozenten

16.09.–16.12.2026 **2.590,- €**

KI-Manager:in (IHK)
Live-Online-Training | Fachdozenten

23.09.2026–12.01.2027 **2.590,- €**

Digitale:r Innovations- und Produktmanager:in (IHK)
Live-Online-Training | Fachdozenten

05.10.–15.12.2026 **2.390,- €**

SEMINAR

EU KI-Verordnung verstehen und anwenden
Live-Online-Training | Fachdozenten

14.–16.09.2026 **860,- €**

Effektiver Einsatz von KI-Agenten und KI-gestützter Prozessoptimierung in der Unternehmenspraxis
Live-Online-Training | Fachdozenten

21.–28.09.2026 **495,- €**

NEU – KI und Führungskräfte
Live-Online-Training | Fachdozenten

16.09.–25.11.2026 **1.350,- €**

KOMMUNIKATION, ORGANISATION UND FÜHRUNG

ZERTIFIKATSLEHRGANG

NEU – Gesundheitsmanagement – Grundlagen (IHK)
Live-Online-Training | Fachdozenten

01.10.–26.11.2026 **1.290,- €**

GmbH Geschäftsführung – Grundlagen (IHK)
Live-Online-Training | Fachdozenten

15.09.–04.11.2026 **1.490,- €**

SEMINAR

Führen mit Überzeugung
Präsenzseminar | Tillmann Gehlhoff

22.09.2026 **290,- €**

NACHHALTIGKEIT UND UMWELT

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Betrieblicher Klimamanager:in (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

15.09.–17.12.2026 **2.590,- €**

PERSONAL

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Sustainability Expert Human Resources (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

28.09.2026–18.01.2027 **2.290,- €**

Expert:in für Fchkräftesicherung (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

05.10.–26.11.2026 **1.990,- €**

NEU - Fachexperte für Personalführung, - beschaffung und -entwicklung (IHK)

Präsenzlehrgang | Fachdozenten

22.09.–10.12.26 **690,- €**

RECHT, STEUERN UND DATENSCHUTZ

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Betrieblicher Datenschutzbeauftragte:r (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

14.09.–28.09.2026 **1.790,- €**

VERTRIEB, MARKETING UND EINKAUF

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Online Marketing Manager:in (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

07.09.–11.11.2026 **1.963,50 €**

Social Media Manager:in (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

28.09.–16.12.2026 **1.690,- €**

SEMINAR

Künstliche Intelligenz im Vertrieb

Präsenzseminar | Herbert Abben

07.10.2026 **290,- €**

Crash-Kurs: Professionell und souverän verhandeln

Live-Online-Training | Dr. Patricia Oehlschläger

16.09.26 **170,- €**

Nähere Informationen erhalten Sie bei André Reinisch | Telefon 05231 7601-35

E-Mail: reinisch@detmold.ihk.de

Informieren Sie sich auch über finanzielle Förderungen wie Bildungsscheck NRW oder Aufstiegsfortbildungsförderung!

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass auch andere Weiterbildungsanbieter Vorbereitungslehrgänge auf IHK-Prüfungen anbieten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf wis.ihk.de.

... alle Infos



LIPPE **WISSEN & WIRTSCHAFT**
Das Magazin

JETZT
mit **IHRER ANZEIGE**
dabei sein!

Infos:



SEMINAR NEU – Messemut: Fit für den Messeauftritt – Azubis als Unternehmensbotschafter

Messtraining für Auszubildende und Duale Studierende – auf Ausbildungs- und Jobmessen souverän auftreten, begeistern, gewinnen! In diesem praxisnahen Tagestraining werden Auszubildende fit gemacht für ihren Messeauftritt als selbstbewusste Botschafter:innen ihres Unternehmens.

Infos: Andrea Schlüter
Tel. 05231 7501-31
schlueter@detmold.ihk.de

... alle Inhalte >



Foto: iStock-(c)stockfour

09.09.2026

290,- €

SEMINAR Führen mit Überzeugung

Die zunehmend komplexere Unternehmenswelt und die deutlich gestiegene Taktung von Veränderungsprozessen, bei gleichzeitig unsicherer Gesamtwirtschaftslage, stellt an die Führung neue, erweiterte Anforderungen. Es geht um ein Ansprechen der Mitarbeiter:innen auf emotionaler Ebene. Es gilt letztendlich, die Mitarbeiter:innen mitzunehmen auf neue, vielleicht unsichere Wege und sie dabei mit Überzeugungskraft und Einfühlungsvermögen mit in die Verantwortung zu nehmen, sie gewissermaßen zu Mit-Unternehmern zu machen.

Infos: Andrea Schlüter
Tel. 05231 7501-31
schlueter@detmold.ihk.de

... alle Inhalte >



iStock(c)nd3000

22.09.2026

290,- €

SEMINAR NEU – KI-Grundlagen: Kompetenznachweis gem. Art. 4 KI-Verordnung (EU AI Act)

Art. 4 der KI-Verordnung (EU AI Act) verpflichtet Unternehmen, alle Mitarbeitende, die KI-Systeme nutzen oder betreiben, angemessen zu schulen und deren KI-Kompetenzen nachweisbar zu dokumentieren. Das Seminar vermittelt die grundlegenden Kompetenzen für einen verantwortungsvollen und praxisnahen Umgang mit generativen KI-Systemen in aktuell gängigen Anwendungssituationen.

Infos: Andrea Schlüter
Tel. 05231 7501-31
schlueter@detmold.ihk.de

... alle Inhalte >



Foto: iStock@ismagilow

10.11.2026

290,- €



Zu Gast an lippischen Tischen

Gastgeben in Lippe – zwischen Tradition und Moderne

Fotos: iStock@Marta Sher/
Bearbeitet: amm

Gastfreundschaft hat in Lippe eine lange Tradition. Seit Generationen prägen Hotels, Gasthöfe, Cafés, Restaurants und Pensionen das Gesicht der Region. Die historischen Heilbäder Bad Salzuflen und Horn-Bad Meinberg, familiengeführte Betriebe im ländlichen Raum, moderne Tagungshotels und eine vielfältige Gastronomieszene sind Teil einer Gastgeberkultur, die weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt ist.

Dabei befindet sich die Branche in einem tiefgreifenden Wandel. Neue Gästebedürfnisse, Digitalisierung, Fachkräftemangel und veränderte Reisegewohnheiten verändern die Rahmenbedingungen nachhaltig. Genau in diesem Spannungsfeld bewegt sich die lippische Tourismus- und Gastronomiewirtschaft heute: zwischen Tradition und Moderne.

Das Gastgewerbe ist weit mehr als ein Freizeit- oder Servicethema. Dazu gehören insgesamt rund 1400 lippische Unternehmen, aufgeteilt auf die Unterbranchen Beherbergung und Gastronomie. Das Gastgewerbe ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die

Region – in Lippe und der ganzen Destination Teutoburger Wald. Hotels, Gastronomie, Freizeit- und Kultureinrichtungen schaffen Arbeitsplätze, generieren Wertschöpfung und tragen wesentlich zur Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensstandortes Lippe bei. Besuchende sorgen nicht nur für Umsätze in Beherbergungsbetrieben und Restaurants, sondern auch im Einzelhandel, bei Dienstleistern sowie in Kultur- und Freizeiteinrichtungen.

Die aktuellen Touris-
muszahlen unterstreichen die Bedeutung der Branche. Die lippischen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten konnten 2025 rund 407.886 Gästeankünfte und mehr als 1,62 Millionen Übernachtungen registrieren. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 4 Tagen. Insgesamt stehen den Gästen 157 geöffnete Beherbergungsbetriebe mit

8.901 Betten zur Verfügung. Besonders stark bleibt die Gesundheitsregion Lippe. Allein Bad Salzuflen verzeichnete im vergangenen Jahr rund 799.000 Übernachtungen, Horn-Bad Meinberg weitere rund 345.000. Zusammen stehen die beiden traditionsreichen Heilbäder für den Großteil aller touristischen Übernachtungen im Kreis. Die Gesundheitswirtschaft ist damit weiterhin ein wesentliches Fundament für viele Hotels, gastronomische

Betriebe und touristische Dienstleistungen.

Allerdings hat sich das Verständnis von Gesundheitsurlaub deutlich verändert.

Die klassische mehrwöchige Kur ist längst nicht mehr das allein prägende Angebot. Gefragt sind heute kürzere Auszeiten, Prävention, Wellness, Bewegung und Entschleunigung. Gesundheit wird zunehmend ganzheitlich verstanden. Erholung, Naturerlebnis, Aktivität und bewusste Ernährung gehören

2025 mehr als
407.886
Gästeankünfte
in lippischen
Beherbergungs-
betrieben

für viele Gäste selbstverständlich zusammen. Von dieser Entwicklung profitiert Lippe mit seinen Kurorten, Gesundheitsangeboten und naturnahen Freizeitmöglichkeiten in besonderem Maße.

Neben der Gesundheitskompetenz besitzt die Region ein zweites starkes touristisches Profil: ihre Lage im Teutoburger Wald. Wandern und Radfahren gehören bundesweit zu den wichtigsten Wachstumsmärkten im Deutschlandtourismus. Mit den Hermannshöhen als Qualitätswanderweg, den Externsteinen, dem Hermannsdenkmal, zahlreichen Rundwanderwegen und attraktiven Radrouten verfügt Lippe über ideale Voraussetzungen, um von diesem Trend zu profitieren.

Jährlich mehr als
13 Mio.
Besucher im Land
des Hermann

Die Bedeutung des Natur- und Aktivtourismus wächst stetig. Das Land des Hermann zieht jährlich mehr als 13 Millionen Besuchende an. Viele von ihnen kommen als Tagesgäste, andere verbringen ihren Urlaub in der Region. Für die Gastronomie sind beide Gruppen gleichermaßen wichtig. Ob Ausflugscafé, Biergarten, Restaurant oder Hotelküche – die Gäste von heute erwarten Qualität, Regionalität und authentische Erlebnisse.

Diese Entwicklungen verändern die gesamte Gastgeberlandschaft. Neben traditionellen Gasthäusern und Hotelrestaurants gewinnen Hofcafés, regionale Genussangebote, Direktvermarkter und moderne Gastronomiekonzepte an

Bedeutung. Gäste möchten zunehmend wissen, wo ihre Lebensmittel herkommen und welche Geschichten hinter einem Produkt stehen. Regionale Identität wird damit immer stärker zum Wettbewerbsvorteil.

Auch die internationale Nachfrage entwickelt sich positiv. Rund 32.700 ausländische Gäste besuchten 2025 den Kreis Lippe und sorgten für rund 100.000 Übernachtungen. Die Region profitiert dabei insbesondere von ihrer Lage im Herzen Deutschlands, ihrer guten Erreichbarkeit und den touristischen Themen Gesundheit, Natur und Kultur.

Die Sichtbarkeit im Netz entscheidet heute oft darüber, ob ein Gast ein Hotelzimmer bucht, einen Tisch reserviert oder die Region überhaupt entdeckt. Sichtbarkeit im Internet, professionelle Kommunikation und digitale Dienstleistungen werden zunehmend zum Erfolgsfaktor.

Hinzu kommen wirtschaftliche Herausforderungen. Hohe Energie- und Einkaufskosten sowie der Fachkräftemangel beschäftigen viele Unternehmen. Besonders die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender wird zur zentralen Zukunftsaufgabe. Viele Betriebe reagieren mit neuen Arbeitszeitmodellen, Investitionen in Ausbildung und einer stärkeren Digitalisierung von Arbeitsabläufen. Auch die Struktur der Branche

verändert sich. Landesweit ist die Zahl der Beherbergungsbetriebe in den vergangenen zehn Jahren zurückgegangen, während die Zahl der verfügbaren Betten gestiegen ist. Gleichzeitig entstehen insbesondere Ferienwohnungen und Ferienhäuser, während klassische Gasthöfe seltener werden. Die Branche wird insgesamt spezialisierter.

Aber auch der Blick in die Zukunft ist spannend. Die Nachfolgefrage wird für Viele in den kommenden Jahren entscheidend sein. Wo geeignete Nachfolgende gefunden werden, können Traditionen fortgeführt und zugleich neue Impulse gesetzt werden. Für Lippe ergeben sich aber auch große Chancen. Die Region vereint Gesundheitskompetenz, Naturerlebnis, Kultur und Gastfreundschaft auf engem Raum. Viele der aktuellen Trends spielen den bestehenden Stärken direkt in die Karten: der Wunsch nach Erholung, die Sehnsucht nach authentischen Erlebnissen, die Bedeutung regionaler Produkte und die wachsende Nachfrage nach Aktivurlaub in der Natur. Gastgeber in Lippe bedeutet deshalb heute mehr denn je, Bewährtes mit Neuem zu verbinden. Die Tradition der Heilbäder, die familiäre Gastgeberkultur und die regionale Verwurzelung bleiben wichtige Erfolgsfaktoren. Gleichzeitig eröffnen Digitalisierung, neue Tourismusformen und veränderte Gästewünsche Chancen für Innovation und Weiterentwicklung. Genau darin liegt die Stärke der Branche – und ihre Perspektive für die Zukunft.

2025 besuchten rund
32.700
ausländische Gäste
Kreis Lippe

Gesichter der Gastlichkeit

Von Generation zu Generation, von Idee zu Idee:

Sechs gastronomische Betriebe erzählen ihre Geschichte.

Ansgar Bauerkämper mag die schattigen Plätzchen in seinem Biergarten.

Wo der Hahn im Biergarten Chef ist – und das Schnitzel eine Religion.

Es gibt Orte, an denen die Zeit nicht stehengeblieben ist, sondern sich einfach genau so eingerichtet hat, wie es perfekt ist. Der „Bauerkamp“ in der Gemeinde Schlangen ist so ein Ort. Ein geografischer Knotenpunkt mitten in der Natur, ein beliebter Ausflugsort und vor allem: ein Zuhause auf Zeit für absolut jeden.

Wer die gemütliche Bauernstube betritt, spürt sofort den unverfälschten Gaststättencharakter sowie den Hauch von Nostalgie. An den Wänden hängen Stammtisch-Sprüche, die dem Raum seine Seele geben. Hier treffen sich die unterschiedlichsten Menschen. Der Bauer, der gerade direkt vom Feld kommt, sitzt am Nachbartisch des Geschäftsmannes, der frisch aus einem wichtigen Meeting angereist ist. Beim frisch gezapften Bier an der Theke gibt es keine Standesunterschiede. Hier wird gemeinsam gelacht und geredet. „Das darfst du nie ändern!“, hört Ansgar Bauerkämper immer wieder von seinen treuen Gästen. Das hat der 39-Jährige auch

nicht vor. Als Ende 2022 sein Vater Cord verstarb, übernahm Ansgar Bauerkämper das Zepter. Den Chef lasse er dabei aber nie raushängen, wie der zweifache Vater verrät. „Man muss gut mit seinen Leuten umgehen“, lautet sein Motto, welches die drei festen Angestellten sowie die 18 Minijobber zu schätzen wissen.

Obwohl sich hier jeden Tag zahlreiche Stammtische und Thekengäste die Klinke in die Hand geben, ist das À-la-carte-Geschäft das eigentliche Fundament des Erfolgs. Der zum Restaurant umfunktionierte Saal mit der großen Terrasse bietet einen atemberaubenden Weitblick über die Landschaft. Wer hier samstags oder sonntags zum Mittags- und Abendtisch einkehren möchte, sollte frühzeitig reservieren, denn die Tische sind in der Regel restlos ausgebucht. Wenn es hoch her geht, kann sich Bauerkämper auch immer auf die Unterstützung seiner Familie verlassen. Der gelernte Koch setzt auf ehrliches Handwerk: Alles ist hausgemacht. Berühmt ist die Küche vor allem für ihre saftigen Rumpsteaks und die legendären Schnitzel. Weil der Ruf der Schnitzel mittlerweile epische

Ausmaße angenommen hat, bietet der Gastwirt ab mittwochs nachmittags neben Kaffee, Kuchen und Schnittchen sogar eine extra kleine Schnitzel-Karte an, bevor ab 17:30 Uhr aus der „großen“ Hauptkarte gewählt werden kann.

Das absolute Highlight in den warmen Monaten ist der urige Biergarten inmitten der Schatten spendenden, hohen Bäume. Klaus, ein stolzer Hahn, flaniert hier zusammen mit seinen acht Hühnern völlig tiefenentspannt und nach Lust und Laune zwischen Tischen und Stühlen umher. Die Anziehungskraft des Bauerkamps bricht seit Generationen nicht ab. Das gilt auch für den angrenzenden Campingplatz. 25 der 30 Parzellen werden ganzjährig von Dauercampern genutzt, die aus ganz Deutschland anreisen, um die Ruhe und die bergige Landschaft zu genießen. „Es kommen auffällig viele Holländer ganz gezielt zu uns. Ich weiß gar nicht, wie sich das bei denen rumspricht. Vielleicht tauchen wir dort auf irgendeiner Internetseite für Ausflugstipps auf“, vermutet Ansgar Bauerkämper lachend.

Picknick und After-Work-Partys: Das Café „Salz & Seele“ küsst die Wandelhalle wach.

Atefeh Farhangrosta möchte von ihrem Café Salz & Seele aus auch ein Picknick im Park etablieren.

„Was für ein Café – eine echte Bereicherung für die Stadt. Darauf habe ich lange gewartet!“ Solche begeisterten Kommentare finden sich in den Online-Bewertungen. Viele Bad Salzufler freuen sich darüber, dass in der Wandelhalle endlich wieder Leben eingekehrt ist.

Gelobt werden das stilvolle Ambiente, der herzliche Service und die kreative Küche. „Jeder Besuch soll sich wie eine kleine Auszeit anfühlen – entspannt, inspirierend und einfach lecker“, beschreibt Inhaberin Atefeh Farhangrosta die Philosophie ihres Cafés Salz & Seele. Die Bad Salzuflerin ist Gastgeberin mit Leidenschaft. Als sie das Café im vergangenen Winter eröffnete, waren vor allem die hausgemachten Torten der Renner. Doch mit den ersten warmen Tagen veränderten sich auch die Wünsche der Gäste. Im Sommer darf es leichter sein: kleine Köstlichkeiten, mediterrane Aromen und entspannte Abende auf der Terrasse sind gefragt. Deshalb soll das Café demnächst bis 21 Uhr öffnen und mit wechselnden Themenabende für Urlaubsstimmung mitten im Kurpark sorgen.

Atefeh Farhangrosta sprudelt nur so vor Ideen. Die monatlich stattfindende After-Work-Party ist eingeschlagen wie eine Bombe. Selbst der ehemalige Kurdirektor Stefan Krieger kommt regelmäßig vorbei. „Er habe sich nie träumen lassen, dass die lange im Dornröschenschlaf gelegene Wandelhalle derart belebt werden kann“, zitiert die Gastronomin strahlend. Etablieren soll sich auch das „Picknick im Park“. Dafür packt das Salz & Seele-Team individuelle Körbe, inklusive Decke sowie Getränke und Speisen nach Wahl. „Der Kurpark ist landschaftlich ein Traum, er bietet sich für eine Auszeit einfach an“, wirbt Atefeh. Und nicht nur draußen, auch im geschmackvoll eingerichteten Café selbst fühlen sich die Gäste wohl. „Die Menschen lieben diese Räumlichkeiten, um hier Feste zu feiern“, so die Unternehmerin nicht ohne Stolz.

Atefeh ist längst zu einer Marke geworden und nicht nur in der Salzstadt ein Begriff. Die gebürtige Iranerin leitet ein Full-Service-Cateringunternehmen

mit Sitz in Herford. „Wir realisieren im Jahr über 350 Events, von der Hochzeit bis zur Firmenfeier mit über 1.000 Gästen“, verrät Atefeh Farhangrosta stolz. Dazu kommen Kochkurse sowie die Belieferung von Schulen und Kitas. Hinter dem Erfolg steckt harte Arbeit. „Ich stehe um 5 Uhr morgens auf und mache selten vor 18 Uhr Feierabend.“ Fällt von den insgesamt 60 Mitarbeitenden mal spontan jemand aus, springt Atefeh ein, so auch im Café „Salz & Seele“. Die Unternehmerin kam mit dem Abitur in der Tasche als 19-Jährige nach Deutschland. Der Plan, Jura zu studieren, scheiterte an fehlenden Deutschkenntnissen. Als später die ältere der beiden Töchter im Kindergarten angemeldet werden sollte, fiel der jungen Mutter dort ein Zettel ins Auge: „Küchenhilfe gesucht.“ Sie machte der Kita-Leitung ein Angebot: „Ich koche eine Woche gratis, Sie gucken sich das an und betreuen dafür meine Tochter.“ Der Deal stand und beschreibt das erste Kapitel der Salz & Seele-Geschichte.

Bauernhof zum Anfassen In der Waldmühle gibt es Urlaub mit Familienanschluss

Die Gastgeber-Familie Frevert mit Ruth, Christian, Pauline, Johannes, Anna und Theodor (v.l.)

Umrahmt vom Hillebach wirkt die Bauernhof-Pension „Waldmühle“ wie ein eigenes kleines Fachwerk-Dorf im Kirchdorf Hillentrup. Wer hier eincheckt, sucht und findet entsleunigten Urlaub auf dem Land. Und das mit Familienanschluss.

Die historische Mühle aus dem Jahr 1396 ist noch heute ein echter Hingucker. „Zehn Generationen waren gelernte Müller“, verrät Christian Frevert lachend, der als erster aus der Reihe tanzte und seinen Fokus auf die Landwirtschaft legte. Mit seiner Frau Ruth als Hauswirtschaftsmeisterin bildete er das perfekte Team und auch die zwölfte Generation bringt mit Tochter Anna als gelernte Hotelbetriebswirtin und Köchin sowie Schwiegersohn Johannes als gelernter Koch die idealen Voraussetzungen mit, um den Betrieb in die Zukunft zu führen. Mareike, die jüngste Tochter der Freverts, hat zudem als Pferdewirtschaftsmeisterin die Verantwortung für den Pferdestall übernommen.

Knechtskammer, Müllers Ruh oder Förster Lodge heißen beispielsweise die 16 liebevoll eingerichteten Zimmer und die

11 Ferienwohnungen. Nach und nach sind im Laufe der Jahre Scheunen und Dachböden für Gäste hergerichtet worden, um der Nachfrage gerecht zu werden. „Meine Mutter Helga hat im Jahr 1968 mit einem einzigen Gast angefangen“, erinnert sich Christian Frevert noch ganz genau. Mit der Bitte: „Machen Sie weiter so“, habe dieser den Stein ins Rollen gebracht. Viele Familien aus Städten wie Hamburg und Berlin, aber auch aus der Region kommen schon seit Jahren. Es gibt täglich ein Programm. Vor dem Frühstück kann man mit Christian Frevert losziehen, um die Tiere zu füttern, abends bietet Ruth eine Glühwürmchen-Wanderung an. Zwischendurch sorgen Aktionen wie Trecker-Rundfahrten, Ponys putzen oder Brötchen backen sowie das eigene Schwimmbad dafür, dass keine Langeweile aufkommt. „Sind die Kinder glücklich, sind es die Eltern auch“, weiß Anna Frevert als dreifache Mama aus eigener Erfahrung.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für zufriedene Gäste ist definitiv das Essen. Die Küche ist das Revier

von Ehemann Johannes. „Ich bestimme, was auf den Tisch kommt“, betont er lachend. Pünktlich um 12 Uhr wird zu Mittag gegessen, Abendbrot gibt es um 18 Uhr. Lediglich zum Frühstück gibt es zeitlich Toleranzgrenzen, aber in der Regel finden sich alle Gäste früh morgens gemeinsam in der gemütlichen Stube ein. Hier wird Geselligkeit großgeschrieben und so manche Freundschaft geschlossen.

Während das Angebot in Sachen Urlaub auf dem Bauernhof rückläufig ist, freut sich Familie Frevert über beste Buchungszahlen. „Lücken gibt es kaum“, so Anna Frevert. Wird doch mal kurzfristig storniert, hilft das Internet, um neue Gäste anzulocken. Auch auf Menschen mit Handicap hat sich der Betrieb eingestellt. Regelmäßig kommen entsprechende Gruppen, um hier unvergessliche Tage zu verbringen. Außerhalb der Ferienzeiten wird das Angebot zudem von Schulklassen genutzt. „Ein komplett anderes Publikum, aber wir mögen diese Abwechslung“, bestätigen die Freverts unisono.

Der Duft von Texas in Lippe: Wie Timo Hooge das „Teichhaus“ zum Brutzeln bringt

Timo Hooge am Smoker

Wenn am Rande des Hasselbachtiches Rauch mit intensivem Buchenholzaroma aufsteigt, dann brennt nichts an – hier zaubert Timo Hooge am Smoker.

Der 36-Jährige hat den einstigen Traditionsgasthof „Zum Donoperteich“ in „TMO's Teichhaus“ verwandelt und serviert seitdem Leckereien nach amerikanischer Art. Neben Restaurant- und Biergartenbetrieb setzt der gelernte Koch auf den hauseigenen Saal als optimale Eventlocation. „Geh' mal raus, ich will hier rein.“ Timo Hooge erinnert sich noch genau an diesen Satz, den er im Scherz zu seinem Vorgänger sagte, als er bei diesem als Aushilfe tätig war. „Mich interessierte eigentlich nur der Saal, da immer mehr Kunden nach dem Komplettpaket fragten“, erzählt Timo Hooge, der vor sieben Jahren den Schritt in die Selbständigkeit wagte. Erst im kleinen Foodtrailer, später im größeren Foodtruck regional unterwegs, wuchs parallel das Cateringgeschäft für Veranstaltungen. Als dann im vergangenen Jahr das Gebäude an der Stoddartstraße in Pivitsheide zum Verkauf stand, investierte

Timos Bruder Patrick Hooge in die Immobilie und die Erfolgsgeschichte von TMO's Teichhaus konnte beginnen. Allerdings unter einer „Bedingung“: Der FSV Pivitsheide wünschte sich, am bewährten Ort Karneval feiern zu dürfen. „Damit hatte ich so gar nichts am Hut“, verrät Timo Hooge, dass sich die Begeisterung anfangs in Grenzen hielt, zumal die Renovierung auf Hochtouren lief. Passenderweise lautet der Schlachtruf der Pivitsheider Jungnarren „Hammer, Hammer – Bumm Bumm“ und es sollte die schönste Jecken-Sause der letzten Jahre werden.

Im März dieses Jahres konnte es dann endlich richtig losgehen. Doch Timo Hooge hat Geduld. Die benötigt er auch für die Kunst am Smoker. „Low and slow“ steht für eine Entschleunigung am Grill, für das Zelebrieren der Langsamkeit. Denn echte Barbecue-Klassiker wie Brisket, Pulled Pork oder Spareribs brauchen etliche Stunden im Rauch, um butterzart zu werden. Der zweifache Familienvater, der aus Grömitz stammt, als Zehnjähriger nach Lage kam

und heute in Horn-Bad Meinberg lebt, schwärmt von dem Zusammenspiel von Feuer, Holz und Fleisch. Die Gäste wissen diese Hingabe zu schätzen. „Wir haben auch diejenigen abgeholt, die hier ursprünglich ein Schnitzel erwartet haben“, verrät Timo Hooge stolz, dass es sowohl für die Produkte als auch für den Service und die rustikale Einrichtung viel Lob gebe. Man wolle nicht nur Gastwirt, sondern auch Gastgeber sein.

Drei Vollzeitkräfte sowie 17 Aushilfen stehen dem Unternehmer zur Seite, Bedarf steigend. Denn der Saal und Restaurant seien so gut wie jedes Wochenende ausgebucht. Hooge ist bereit, sein Wissen zu teilen und würde gerne einen Koch oder eine Köchin ausbilden. Klassisches, texanisches Barbecue, das suche in Ostwestfalen seines Gleichen. „Ich war drei Monate lang mit meiner Frau in Amerika und habe mir einiges abgeguckt, mich reingefuchst und viel selbst beigebracht“, so Timo Hooge über seine „learning by doing“-Methode. Seine Rauchzeichen, die werden jedenfalls inzwischen weit über Lippes Grenzen hinaus empfangen.



Wenn der Berg ruft: Auf zwei Rädern, zu Fuß oder per Helikopter zum Gipfelglück auf den Köterberg

Florian Brand mit Mia Potthast und Mandy Trompeter (v.l.) am Kiosk vom Restaurant & Café Köterberg

Der Weg ist das Ziel, besonders wenn er über zahlreiche Kurven direkt gen Himmel führt. Für viele Biker ist die Strecke hinauf zum Köterberg absoluter Kult.

Gut 500 Meter über dem Meeresspiegel, am höchsten Punkt Lippes, thront das Restaurant & Café Köterberg mit Panorama-Blick in Lügde, das von Inhaber Florian Brand und „den Mädels“ – wie er sein Mitarbeiterinnen-Team gerne nennt – seit 2019 mit viel Herzblut bewirtschaftet wird.

Einen Plan B gab es für den gelernten Koch eigentlich nie. „Für meinen Vater Rudolf war immer klar, dass ich das Köterberghaus übernehme, und ich habe mich gefügt“, erzählt Florian Brand. Dabei wirkt der 44-Jährige tiefenentspannt und keineswegs so, als hätte er die Entscheidung jemals bereut. Das liegt vielleicht auch an seiner Partnerin Mandy Trompeter, die ihm nicht nur in Sachen Büro und Personalplanung den Rücken freihält, sondern sowohl in der Küche als auch im Service einspringt, wenn Not ist. Denn besonders am Wochenende brummt es hier

oben gewaltig. Und zwar wortwörtlich. Motorrad an Motorrad reiht sich auf dem Parkplatz aneinander. Für Biker ist der Platz eine Art Pilgerstätte. „Dann bekommt man hier kein Bein an die Erde“, bestätigt Florian Brand. Dieser ist hier aufgewachsen und wohnt nach wie vor in dem markanten Gebäude. Privatsphäre? Luxus. Doch Brand kennt es eben nicht anders. Vor einem Jahr hat er Montag und Dienstag zu Ruhetagen ernannt. Früher war das Restaurant-Café 365 Tage im Jahr rund um die Uhr geöffnet, da die ganze Familie vor Ort im Einsatz war. „Innerhalb der Woche ist es nicht planbar, wie viele Gäste den Weg hier rauf finden“, vergleicht es Brand mit einem Glücksspiel. Deshalb öffnet er das Restaurant-Café, in dem deutsche Hausmannskost wie Schnitzel, Rouladen oder Pfannkuchen serviert werden, nur samstags und sonntags. Das Herzstück des Betriebs sei ohnehin der Kiosk. Das Büdchen ist enorm beliebt, besonders bei den Bikern, die sich nicht aus ihren Kutten schälen möchten.

„Die wollen, dass es schnell geht“, verweist Mandy Trompeter auf die beliebten Ei-Brote, Bockwurst oder Erbsensuppe, die „mal eben“ den Hunger stillen. Bei schönem Wetter werde gegrillt. Die Elbrinxerin kennt den Köterberg schon aus Kindertagen. Während für sie und alle anderen Mitarbeitenden der gigantische Rundumblick über den Teutoburger Wald und das Weserbergland bis hin zum Brocken im Harz alltäglich geworden ist, ziehen das Panorama sowie die Sonnenuntergänge und andere Himmelspektakel zig Besucher magisch an. „Es gibt sogar eine Motorrad-Feierabendrunde, die jeden Abend bei uns endet“, berichtet Florian Brand von treuen Stammgästen. Und dann gibt es die Wanderer und Touristen, oft aus den Niederlanden oder Großbritannien. „Die sind sogar schon mal für Kaffee und Kuchen mit dem Helikopter angereist“, verrät Florian Brand schmunzelnd. Seit 1933 lebt seine Familie Brand hier oben im Dreiländereck von Nordrhein-Westfalen. Und Tradition verpflichtet eben...

Gastgeben mit Herz: Dafür steht das Restaurant & Hotel „Garre“ seit über 100 Jahren

Melanie und Thomas Garre stehen für Gastronomie mit persönlicher Note.

Wer das Restaurant Garre betritt, spürt sofort, dass hier mehr dahintersteckt als gutes Essen. Es ist ein Ort, an dem Gastfreundschaft seit über einem Jahrhundert von Generation zu Generation weitergegeben wird. Seit 1920 befindet sich das Haus in Familienbesitz. Jede Generation hat dabei ihre eigenen Spuren hinterlassen.

Was einst mit Heinrich Garre, einem Kaufmann alter Schule, begann, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einem Familienbetrieb mit unverwechselbarem Charakter. Auf ihn folgten Anneliese und Heinz Garre, später führten Ruth und Peter Garre Restaurant und Hotel erfolgreich weiter, bevor Melanie und Thomas Garre die Verantwortung mit frischen Ideen übernahmen.

Thomas Garre lacht, wenn er sagt: „Ich bin 50 Jahre alt und habe 40 Jahre Berufserfahrung.“ Bereits als Zehnjähriger half er im Service. Seine Ausbildung zum Koch im Burghotel Blomberg schloss Thomas Garre 1994 als Jahrgangsbester ab. Im selben Jahr wurde er Lippischer Jugendmeister der Köche. Es folgten die deutschen Meisterschaften in Berlin und weitere Stationen auf Sylt, in Hannover

an der Hotelfachschule und im Schwarzwald. Am Titisee wurde er 2000 jüngster Bankettleiter der Maritim-Hotelgruppe. Trotz aller Karrierechancen zog es ihn zurück nach Horn. Seit 2001 führt Garre den elterlichen Betrieb und beschreibt diesen Schritt als „nach Hause kommen“. Sterneküche? Das ist für Thomas Garre nie das eigentliche Ziel gewesen. Sein Anspruch ist ein anderer: ehrliche deutsche Küche auf handwerklich höchstem Niveau. „Auf meiner Speisekarte steht nur das, woran ich selbst Freude habe, es zu kochen“, sagt er. Die klassische Hotelküche mit überwiegend französischen Techniken, die er gelernt hat, interpretiert Garre heute mit verschiedensten Einflüssen neu. Dabei gilt: Saucen, Brot, Pasta und fast alles andere stammt aus eigener Herstellung. „Sonst könnte ich nicht mehr in den Spiegel schauen.“ Im Familienbetrieb sind Ehefrau Melanie und Schwester Kerstin Garre-Beckmeier in allen Bereichen des Betriebes tätig und auch die nächste Generation packt bereits tatkräftig mit an. Ein insgesamt 16-köpfiges Team

sorgt dafür, dass sich die Gäste im Restaurant sowie in den sieben Hotelzimmern wohlfühlen. Viele kommen schon seit Jahren. Aussagen wie „Hier ist es immer so lecker“ oder „Hier findet man stets ein offenes Ohr“ sind für das Team das schönste Kompliment. Schwerpunkt des Betriebes ist neben dem À-la-carte-Restaurant auch der Veranstaltungsbereich mit bis zu 50 Plätzen für Feiern aller Art. Zudem verfügt das Haus über drei Doppel-Kegelbahnen, die sowohl von festen Kegelclubs als auch für kleine Feiern oder „Just for fun“ gebucht werden. Ob Änderungen für die Zukunft geplant sind? „Ja und Nein.“ Technisch sei man in jedem Fall auf der Höhe der Zeit. Ihr erfolgreiches Betriebskonzept bezeichnen Melanie und Thomas Garre schmunzelnd als ein bisschen „Retro“, allerdings mit der persönlichen Note.

INFO

Sandra Castrup
Freie Journalistin

Texte, Interviews und
Fotos Seite 30–35





Zukunft der Gastronomie in Lippe

Zwischen Teutoburger Wald, globalen Trends und neuen Erwartungen

Fotos: iStock@PCH-Vector

Die Zukunft der Gastronomie in Lippe wird nicht allein in den Küchen entschieden. Sie hängt eng mit Tourismus, Digitalisierung und dem Wandel der Gästewünsche zusammen. Viele Entwicklungen, die weltweit diskutiert werden, sind längst auch in unserer Region angekommen. Gleichzeitig verändern sich Reiseverhalten, Konsumgewohnheiten und Erwartungen der Gäste. Diese internationalen Entwicklungen kommen längst auch in Lippe an.

Gäste erwarten heute mehr als eine gute Mahlzeit. Sie möchten die Region erleben, ihren Charakter kennenlernen und sich willkommen fühlen. Genau darin könnte eine der größten Chancen für Lippe liegen. Der Teutoburger Wald entwickelt sich zunehmend zu einer touristischen Identität, die weit über die Region hinaus wahrgenommen wird. Wandern, Radfahren, Naturerlebnis und Gesundheit sind internationale Wachstumstrends im Tourismus – und genau diese Themen vereint die Region



wie kaum eine andere in Nordrhein-Westfalen. Insbesondere die Hermannshöhen als zertifizierter „Top Trail of Germany“, die Externsteine oder die zahlreichen Qualitätswanderwege schaffen ein Profil, das sich deutlich von klassischen Städte-destinationen unterscheidet.

Die Nachfrage nach Wander- und Natururlaub nimmt zu. Davon profitieren Regionen wie Lippe, die Erholung, Bewegung und kulturelle Sehenswürdigkeiten miteinander verbinden können.

Für die Gastronomie bedeutet das: Regionale Küche, Ausflugscafés, Biergärten oder gastronomische Erlebnisangebote entlang von Wander- und Fahrradrouten werden künftig noch wichtiger.

Mit den Gästen verändern sich jedoch auch die Erwartungen. Internationale Besuchende vergleichen Angebote heute

weltweit über digitale Plattformen. Sie erwarten unkomplizierte Buchungen, digitale Services, flexible Gastronomieangebote und häufig mehrsprachige Informationen. Lippe besitzt dafür ideale Voraussetzungen und kann noch einiges rausholen aus Strohsemmel, Pickert, Quellen, Hermannsdenkmal und Co. Die Verbindung aus Naturerlebnis, Gesundheitsstandort und regionaler Küche bietet ein touristisches Profil, das zunehmend gefragt ist.



Global verändert sich derzeit die gesamte Gastronomiebranche. Gerade jüngere Zielgruppen achten dabei verstärkt auf Nachhaltigkeit, Herkunft von Lebensmitteln und bewussten Konsum. Viele Gäste interessieren sich heute dafür, wo Produkte herkommen und welche Geschichte hinter einem Gericht steckt.

Genau hier liegt eine Stärke der lippischen Gastronomie. Wer regionale Produkte sichtbar macht und Geschichten hinter Gerichten erzählt – vom Pickert bis zu lokalen Brauereien oder Direktvermarktern –, schafft etwas, das nicht beliebig austauschbar ist.

Im Gesundheitstourismus geht es heute um ganzheitliche Erholung. Menschen suchen heute Auszeiten vom Alltag, mentale Entspannung, Bewegung und gesunde Ernährung. Wellness, Prävention, Natur und Aktivurlaub verschmelzen zunehmend miteinander. Gerade die traditionellen Kurorte können davon profitieren. Gleichzeitig verändert sich das Angebot: Es entstehen flexible Gesundheits- und Wohlfühlangebote für Kurzurlauber oder Berufstätige. Die Gastronomie wird dabei Teil des Gesundheitskonzeptes.



Vegane Angebote, nachhaltige Küche oder regionale Ernährung werden wichtige Bestandteile moderner Tourismusangebote.

Gerade kleine Betriebe müssen authentisch bleiben und gleichzeitig digital sichtbar sein oder werden. Bewertungen und soziale Medien beeinflussen Entscheidungen häufig stärker als klassische Werbung. Der Teutoburger Wald profitiert davon enorm, weil Naturbilder, Wandererlebnisse und regionale Kulinarik besonders gut digital inszeniert werden können.

Aber auch der Wettbewerbsdruck steigt spürbar: Gäste vergleichen nicht mehr nur mit Nachbarregionen, sondern mit Urlaubsdestinationen weltweit.

Digitale Buchungssysteme, Online-Reservierungen, Social-Media-Marketing oder KI-gestützte Gästeservices werden für viele Betriebe unverzichtbar werden. Vor allem kleinere gastronomische Betriebe stehen damit vor einer doppelten Herausforderung: Sie müssen persönlich und authentisch bleiben – und gleichzeitig digital sichtbar werden.

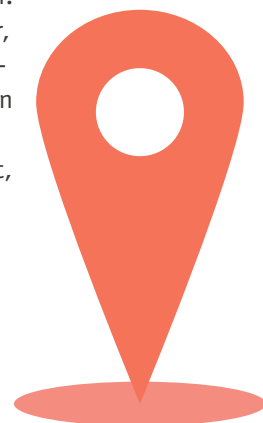
Naturnahe Regionen wie Lippe können davon profitieren. Wandern, Radfahren und regionale Freizeitangebote gelten als vergleichsweise nachhaltige Tourismusformen. Auch in der Gastronomie wächst der Druck zu nachhaltigen Lösungen: weniger Lebensmittelverschwendung, regionale Lieferketten, energieeffiziente Betriebe und klimafreundliche Konzepte. Für viele Gäste wird das künftig selbstverständlich sein.

Lippe wird in Zukunft vermutlich nicht über Masse erfolgreich sein, sondern über Profil. Eine touristische Region und eine sehr traditionsreiche Branche, dessen Stärke und Zukunftschance in der Transformationsfähigkeit liegt. Die Region kann genau das bieten, was weltweit stärker nachgefragt wird: Natur,

Gesundheit, Entschleunigung und authentische Gastfreundschaft. Die Aufgabe der kommenden Jahre wird sein, Tourismus, Gastronomie und regionale Identität noch enger miteinander zu verbinden.



Die gute Nachricht: Lippe muss keinen neuen Trend erfinden. Viele der Themen, die Gäste heute und morgen nachfragen, gehören längst zu den Stärken unserer Region. Entscheidend wird sein, diese Stärken selbstbewusst sichtbar zu machen. Die Chancen liegen vielmehr in den eigenen Stärken: einer attraktiven Natur, den Gesundheitsstandorten, einer lebendigen Gastronomieszene und einer Gastfreundschaft, die persönlich bleibt. Wenn es gelingt, diese Elemente noch stärker miteinander zu verbinden, hat die Region gute Voraussetzungen für die Zukunft.



INFO

Autorin:

Christina Flöter
Teamleiterin IHK Lippe
Text Seite : 28, 29, 36, 37



Aktueller Verbraucherpreisindex

der Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland

	2025	2026	2026	
Basisjahr	Jahresdurchschnitt	April	Mai	Veränderung in Prozent gegenüber Vorjahresmonat
2020 = 100	121,9	125,2	125,0	2,6

Verarbeitendes Gewerbe in Lippe

Januar bis April 2026

	Betriebe		Beschäftigte		Gesamtumsatz		Auslandsumsatz		Exportquote**
	Monats- durchschnitt	Veränderung i.v. Hundert*	Monats- durchschnitt	Veränderung i.v. Hundert*	in T €	Veränderung i.v. Hundert*	in T €	Veränderung i.v. Hundert*	Veränderung i.v. Hundert*
Elektrische Ausrüstungen	12	0,0	10.594	-9,5	1.280.143	10,7	919.679	17,5	71,8
Gummi- und Kunststoffwaren	20	-13,0	3.449	-7,7	236.482	1,4	83.113	6,5	35,1
Möbel	7	-12,5	754	-22,8	42.214	-21,6	5.863	-31,2	13,9
Maschinenbau	16	3,2	2.337	-2,3	219.179	-6,7	147.698	-13,7	67,4
Kraftwagen und Kraftwagenteile	4	0,0	1.881	-6,1	164.635				
Metallerzeugnisse	11	0,0	990	0,3	50.412	-8,2	14.650	-11,8	29,1
Holzwaren	2	0,0							
Chemische Erzeugnisse	11	2,3	1.604	1,1	180.647	-1,0	72.334	-4,7	40,0
Druckerzeugnisse	1	-42,9							
Nahrungs- und Futtermittel	6	-7,7	1.023	6,1	222.060	22,5	37.865	17,9	17,1
Elektronische und optische Erzeugnisse	2	0,0							
Insgesamt	106	-4,5	25.992	-6,8	2.626.581	6,2	1.489.460	9,8	56,7

Betriebe mit i.d.R. 50 und mehr Beschäftigten (leeres Feld = keine Angaben)

Abbildung verfügbarer Branchendaten (weitere Branchen fehlen aus Datenschutzgründen)

*Veränderungsrate gegenüber Vorjahr

** Anteil Auslandsumsatz am Gesamtumsatz

Quelle: IT.NRW

Unternehmensbörse

Unternehmensangebote

Unternehmensangebote

Fachbetrieb für Einblasdämmung sucht aus Altersgründen Nachfolger:in.

Etablierter Fachbetrieb für Einblasdämmung im Raum Lippe zu verkaufen oder für eine Beteiligung geöffnet. Das mittelständische Unternehmen verfügt über ein stabiles Auftragsvolumen, hohe fachliche Kompetenz und gewachsene Kontakte zu Architekt:innen, Partnerunternehmer:innen und Energieberater:innen. Es bietet eine solide Basis mit guten Entwicklungschancen durch steigende Nachfrage im Sanierungsbereich. Einarbeitung wird gewährleistet. **LIP-UA-820**

Unternehmensgesuche

Vertriebsstarker GF sucht B2B-Unternehmen in OWL.

Für die Übernahme und langfristige Weiterentwicklung wird ein etabliertes B2B-Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe gesucht. Im Fokus stehen Unternehmen aus den Bereichen Software & IT-Dienstleistungen,

B2B-Dienstleistungen, Großhandel, Unternehmensberatung oder Produktion. Vorhanden sind umfassende Erfahrungen in Unternehmensführung, Vertrieb, Produktmanagement, IT-Projektleitung und Innovationsmanagement sowie Vorstandserfahrung in einem Softwareunternehmen. Ziel ist eine nachhaltige Nachfolgelösung mit dem Fokus auf den Erhalt von Arbeitsplätzen, die Fortführung bestehender Kundenbeziehungen und die Weiterentwicklung des Unternehmens. Ein diskreter, fairer und partnerschaftlicher Übergabeprozess wird zugesichert. Suchkriterien: Umsatz ab 1 Mio. EUR; EBITDA ab 75TEUR; Standort in OWL.

LIP-UN-355

Freie Gewerberäume

Blomberg Immobilie in Herrentrup (Blomberg): 230 m² Gewerbefläche plus 180 m² Wohnraum mit Einliegerwohnung – perfekt für Wohnen & Arbeiten kombiniert oder Refinanzierung durch Vermietung. Privatverkauf ohne Maklercourtage, Glasfaseraktiv, ideal für Selbstständige oder Investoren; Besichtigung auf Anfrage.



Sie machen Umsatz.

UND WIR DEN RAUM DAFÜR.



05222 – 944990 | www.hms-industriebau.de



HMS

INDUSTRIEBAU

Hallenbau | Bürogebäude | Bauen im Bestand

IHK-Abschluss Metall- und Elektroberufe

65 neue Fachkräfte für Lippes Industrie



Die Ausschussvorsitzenden freuten sich mit den anwesenden „Besten“ (v.l.n.r.): Alexander Obst, Vorsitz Mechatroniker:innen, Steven Volz, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Manuel Falk, Vorsitz Elektroniker:in für Geräte und Systeme, Peer Bornefeld, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Norbert Wrede, Vorsitz Industriemechaniker:innen, Pascal Lauenstein, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Ralf Runte, Vorsitz Werkzeugmechaniker:innen, Lorenz Tegenkamp, Lehrervertreter Zerspanungsmechaniker:innen, Niklas Hagemann, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Matthias Krist, Vorsitz Zerspanungsmechaniker:in, Martin Müller, Vorsitz Mechatroniker:in, Boas Wölk, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Michael Senge, Lehrervertreter Werkzeugmechaniker:innen, Kai Schwabe, Lehrervertreter Mechatroniker:innen

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung verabschiedete die Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold (IHK Lippe) 65 Absolventinnen und Absolventen aus den Metall- und Elektroberufen. Sechs von ihnen schlossen mit der Note „sehr gut“ ab.

Martin Raithel, Abteilungsleiter des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung, Fachkräfte der IHK Lippe, unterstreicht die Bedeutung der dualen Ausbildung, die international hohes Ansehen genießt, da sie Theorie und Praxis miteinander verzahnt und vielfältige berufliche Perspektiven eröffnet. Norbert Wrede, Vorsitzender des Prüfungsausschusses Industriemechaniker:in, Einsatzgebiet Maschinen- und Anlagenbau von der Phoenix Contact GmbH & Co. KG erinnerte daran, wie schnell sich Wandel auf dem Arbeitsmarkt vollzieht.

Mit dem erfolgreichen Abschluss eröffnen sich zahlreiche neue Perspektiven. Der erreichte Berufsabschluss markiert somit oft erst den Beginn einer erfolgreichen, beruflichen Zukunft.

Neue Gesichter in der IHK-Vollversammlung

Mit Cindy Benzing (Global Head of People & Organization | Phoenix Contact, Blomberg) und Niels Howe (GA Men | Detmold) komplettieren zwei weitere engagierte Unternehmerpersönlichkeiten die Vollversammlung der IHK Lippe. Da beide bei der vergangenen Sitzung verhindert waren, werden sie hier nun offiziell vorgestellt. Als gewählte Vertreter ihrer jeweiligen Wahlgruppen bringen sie wertvolle Erfahrungen aus der lippischen Wirtschaft in das höchste Gremium der IHK ein und gestalten die Interessenvertretung der regionalen Unternehmen aktiv mit.



Cindy Benzing
(Wahlgruppe 1 – Industrie)



Niels Howe
(Wahlgruppe 2 – Einzelhandel)

IHK-Wirtschaftsdialog in Lemgo:

Wirtschaft und Verwaltung im Austausch

Beim Kommunalen Wirtschaftsgespräch (KWG) der IHK Lippe trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der heimischen Wirtschaft mit der Stadt Lemgo bei der Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG. Gemeinsam diskutierten Bürgermeister Markus Baier, Kämmerer Frank Limpke, Wirtschaftsförderer Tobias Vietz, Brasseler-Geschäftsführer Markus Trachternach und Björn Hartmann sowie IHK-Vizepräsident Stephan Westerduck über die Rahmenbedingungen und Zukunftsperspektiven des Wirtschaftsstandorts.

Westerduck betonte die Bedeutung des Formats: „Unternehmerinnen und Unternehmer müssen sich vor Ort engagieren, sonst funktioniert Standortentwicklung nicht. Die KWGs sind dafür die perfekte Plattform – hier bekommt die Wirtschaft direkt Gehör bei der Kommunalpolitik und der Verwaltung und gemeinsam lassen sich Herausforderungen und Lösungswege besprechen.“

Als Gastgeber unterstrich Trachternach die Verbundenheit des Unternehmens mit Lemgo: „Wir produzieren seit Generationen an diesem Standort und verstehen uns als familiengeführter Hidden Champion. Mit rund 1.200 Arbeitsplätzen allein hier in Lemgo ist es uns wichtig, in der Stadt sichtbar zu sein und uns aktiv einzubringen. Dafür brauchen wir aber auch einen Rahmen, der zum Unternehmen und zu unseren Mitarbeitenden passt. Die aktuellen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bleiben dabei unsere größten Herausforderungen.“

Bürgermeister Baier beschrieb Lemgo trotz schwieriger Rahmenbedingungen als vergleichsweise robusten Standort. Gleichzeitig müsse die Stadt ihre Finanzen im Blick behalten. „Stadt bedeutet für uns regionale Identität“, sagte er.

Breiten Raum nahmen Themen wie Verkehr, Energie, Fachkräfte und Innenstadtentwicklung ein. Wirtschaft und Stadt sprachen sich für einen verlässlichen 30-Minuten-Takt auf der Bahnstrecke nach Bielefeld aus.



Besser ist es, zusammen zu reden, damit die Wirtschaft auch Gehör findet. IHK-Vizepräsident Stephan Westerduck, Tobias Vietz (Wirtschaftsförderer der Stadt Lemgo), Frank Limpke (1. Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Lemgo), Lemgos Bürgermeister Markus Baier, Teil der Brasseler Geschäftsführung Markus Trachternach, Björn Hartmann (Leiter Human Resources, Brasseler), IHK-Hauptgeschäftsführerin Svenja Jochens und Moderator Hinrich Schwarze (IHK Lippe) (v.l.n.r.) beim Kommunalen Wirtschaftsgespräch in Lemgo.

Diskutiert wurden zudem die seit Jahren gesperrte Bega-Brücke in Lieme sowie die geplante Nordumgehung. Beim Thema Energie stellte die Stadt ihre Projekte auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2035 vor.

Im Bereich Fachkräftesicherung präsentierte die Wirtschaftsförderung verschiedene Vernetzungs- und Integrationsangebote. Positiv bewertet wurden auch Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt, darunter die Reduzierung von Leerständen, Pop-up-Stores und Förderprogramme für Neuansiedlungen.

Zum Abschluss ordnete IHK-Moderator Hinrich Schwarze das Treffen ein: „Lemgo zeigt an diesem Abend, wie eng wirtschaftlicher Erfolg und kommunales Engagement zusammenhängen. Genau das ist der Kern der KWGs, die wir als lippische Kammer seit 2009 in allen 16 lippischen Kommunen anbieten: den direkten, konkreten Austausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung zu ermöglichen, damit aus Themen auch Lösungen werden.“

Verbindung von Fachwissen, Praxis und Dialog

Versicherungsvermittler:innen auf Gut Iggenhausen



Hausherr Moritz von Eckardtstein (l.) gibt Einblicke in sein Unternehmen

Der Arbeitskreis Versicherungsvermittler:innen der IHK Lippe ist seit vielen Jahren eine wichtige Plattform für den fachlichen Austausch von Branchenvertretenden in der Region. Im Mittelpunkt der regelmäßigen Treffen stehen aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Versicherungsbranche.

Großes Interesse fand auch in diesem Jahr der traditionelle Außentermin. Ziel war das Gut Iggenhausen, wo Arbeitskreismitglied und Gastgeber Moritz von Eckardtstein den Teilnehmenden Einblicke in seine vielfältigen Tätigkeitsfelder gewährte. Neben seiner Arbeit als Versicherungsmakler und Immobilienverwalter bewirtschaftet er das historische Gut und engagiert sich zudem als Energieproduzent.

Ein Höhepunkt war die Besichtigung der Biogasanlage. Die Gäste erhielten einen praxisnahen

Einblick in technische, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen der Energieerzeugung. Im anschließenden Austausch wurden Fragen der Energie- und Versorgungssicherheit diskutiert. Themen wie der „Maisdeckel“, regulatorische Anforderungen und Genehmigungsverfahren für Biogasanlagen standen dabei im Fokus.

Das Treffen zeigte erneut die besondere Stärke des Arbeitskreises: den Blick über den Tellerrand hinaus. Regelmäßig werden auch wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Entwicklungen aufgegriffen, die für Unternehmerinnen und Unternehmer relevant sind.

Das nächste Treffen findet am 9. Oktober 2026 in der IHK Lippe zu Detmold statt. Im Fokus steht dann das Thema Cybersecurity. Interessierte Gäste sind nach vorheriger Anmeldung herzlich willkommen.

**IHK**Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold

Ohne Moos nichts los

Einladung

21. Oktober 2026**15:30 bis 17:30 Uhr**

Foto: fotolia.de

23. Finanzierungsforum

Eine gute Finanzierung ist für jedes Unternehmen entscheidend.

- Möchten Sie wachsen und neues Anlagevermögen erwerben?
- Planen Sie den Kauf eines Grundstücks oder den Bau eines Gebäudes?
- Wollen Sie Ihre Prozesse digitalisieren oder innovative Entwicklungen vorantreiben?
- Ist Ihnen klima- und ressourcenschonendes Handeln wichtig?

Dann nutzen Sie öffentliche Förderprogramme! Egal, in welcher Phase sich Ihr Unternehmen befindet, es gibt zahlreiche Finanzierungshilfen, die Ihre Pläne unterstützen können. Die Auswahl der passenden Förderbausteine ist jedoch nicht einfach, und die Voraussetzungen sowie Konditionen sind oft schwer zu überblicken. Erfahren Sie mehr über Ihre Möglichkeiten in unserer Vortragsveranstaltung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Vorträge

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Unternehmen im Kreis Lippe

Laura Kleine-Wilke
NRW.BANK

Eine gute Idee ist immer finanzierbar – Rückendeckung durch die Bürgschaftsbank

Dominik Donath
Bürgschaftsbank NRW GmbH

Moderation:

Elke Stinski
IHK Lippe zu Detmold

Ergänzend haben Sie die Möglichkeit in digitalen Einzelgesprächen mit den Vertreter:innen der NRW.BANK, der Bürgschaftsbank und der IHK Lippe Ihre individuelle Situation zu besprechen. Hierfür sind folgende Termine vorgesehen:

28. und 29. Oktober 2026

Sollten Sie hieran Interesse haben, melden Sie sich bitte telefonisch bei uns.

Anmeldung hier:



SCAN ME

Infos

KLAUDIA PAULSEN

Tel. 05231 7601 - 47

paulsen@detmold.ihk.de

IMMER GUT INFORMIERT!?

Immer gut informiert – ganz persönlich!
Erhalten Sie Einladungen zu passenden Veranstaltungen und wichtige Infos zu wirtschaftsrelevanten Themen – direkt auf Sie zugeschnitten.



Die Veranstaltung im Hause der IHK ist kostenlos.
Für die Organisation ist es wichtig, dass Sie sich bis zum 15. Oktober 2026 anmelden.

Seit 35 Jahren bei der IHK Lippe

Klaudia Paulsen vereint Organisationstalent mit Kreativität

Was Klaudia Paulsen in die Hand nimmt, macht sie mit großer Hingabe und einem bemerkenswerten Blick für jedes Detail. Wer schon einmal eine von ihr organisierte Veranstaltung besucht hat, weiß, mit wie viel Herzblut und Professionalität diese vorbereitet wurde. Hier greift ein Rädchen ins andere, und ihre herzliche Art sorgt dafür, dass sich Gäste und Teilnehmende von Anfang an willkommen fühlen.

Besonders eindrucksvoll zeigt sich ihr Engagement auch in den Jubiläumsurkunden der IHK Lippe. Jede einzelne wird von ihr von Hand gestaltet und geschrieben. Dafür hat sie sich sogar in ihrer Freizeit die Kunst des Handletterings angeeignet. Das ist nur eines von vielen Beispielen für ihren hohen Anspruch und die besondere Verbundenheit mit ihrer Arbeit.

Ein 35-jähriges Dienstjubiläum steht für Vertrauen, Beständigkeit und außergewöhnlichen persönlichen Einsatz. Für all das sagen wir, die IHK Lippe,



Klaudia Paulsen und Hauptgeschäftsführerin Sverja Jochens (v.l.n.r.) freuen sich auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit

Klaudia Paulsen von Herzen **Danke**. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit und auf viele weitere Jahre mit einer Kollegin, die unsere Organisation in besonderer Weise bereichert.

WJ Connect verbindet

Kombination aus Kennenlernabend und Jungunternehmerstammtisch bei Sollich

Mit dem Format WJ Connect bieten die Wirtschafts-junioren Lippe (WJ) eine Kombination aus dem bekannten Kennenlernabend der WJ und dem Jungunternehmerstammtisch der IHK Lippe an. In lockerer Runde, bei aktuellen Themen und vor Ort in Unternehmen unserer Region, kommen hier junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte miteinander ins Gespräch. Bei der letzten Auflage gab es vor Ort in Bad Salzuflen spannende Einblicke in das Unternehmen Sollich KG. Juniorchef und Wirtschaftsjunior Nicolas Sollich stellte das Familienunternehmen vor und unterstrich dabei die Bedeutung von Vernetzung über die eigenen Firmenwände hinaus. Wer Lust hat, Ideen und Erfahrungen zu teilen, neue Partnerschaften zu schmieden, sich

mit anderen jungen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie engagierten Wirtschaftsjuniorinnen und Wirtschafts-junioren zu vernetzen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und sich über aktuelle Themen auszutauschen – kann sich bereits jetzt zur nächsten Auflage des einmal im Quartal stattfindenden Formats anmelden, am 29. September.



Nicolas Sollich (2.v.l.) gibt Einblicke in das Unternehmen

Erfolgreicher Start und starke Vernetzung

Business Women der IHK Lippe



Fotos: IHK Lippe

Mit dem neuen Arbeitskreis Business Women hat die IHK Lippe eine Plattform geschaffen, die Unternehmerinnen, weibliche Führungskräfte und Nachfolgerinnen branchenübergreifend miteinander vernetzt. Bereits die Auftaktveranstaltung im Frühjahr zeigte, wie groß das Interesse an einem regelmäßigen Austausch unter engagierten Frauen aus der regionalen Wirtschaft ist. Ziel des neuen Netzwerkes ist es, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und gemeinsam Impulse für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung zu setzen.

Im Juni folgte ein offener Stammtisch in lockerer Atmosphäre mit klarem Fokus Netzwerken. Die Teilnehmerinnen nutzten die Gelegenheit, sich über ihre Herausforderungen und Erfahrungen im Berufsalltag auszutauschen und neue Perspektiven kennenzulernen. Beim ersten Arbeitskreistreffen in der IHK sorgte ein abwechslungsreiches Programm für ein gelungenes Treffen: Beim Speeddating im Juli lernten sich die Teilnehmerinnen in kurzer Zeit intensiv kennen und knüpften zahlreiche neue Kontakte. Anschließend blieb ausreichend Zeit für persönliche Gespräche und den weiteren Ausbau des Netzwerkes.

Besonders bereichernd war der Impulsvortrag von Katharina Himmerich (2bessential GmbH), die mit ihren praxisnahen Einblicken und inspirierenden Denkanstößen wichtige Akzente setzte.

Die nächsten Termine stehen bereits fest: Der nächste offene Business-Women-Stammtisch findet am 19. August um 19 Uhr im Leerer Krug in Lemgo statt. Das nächste Arbeitskreistreffen ist für den Herbst geplant. Interessierte Unternehmerinnen, Führungskräfte und Nachfolgerinnen sind herzlich eingeladen, Teil des Netzwerkes zu werden und sich aktiv einzubringen.



Erfahrung, die weiterhilft

Lippischer-Senior-Experten-Service



Gründen, wachsen, Herausforderungen meistern – manchmal braucht es dafür vor allem eines: jemanden, der den Weg bereits gegangen ist. Genau hier setzt der Lippische Senior-Experten-Service (LSES) der IHK Lippe zu Detmold an. Unter dem Motto „Erfahrung ist Zukunft“ bringt er Unternehmer:innen im Ruhestand mit Gründenden und Unternehmen zusammen, die von ihrem Wissen profitieren möchten.

Die Senior-Experten unterstützen bei unternehmerischen Fragestellungen, geben Orientierung in wichtigen Entscheidungsprozessen und stehen als neutrale Gesprächspartner zur Seite. Wer selbst bereits Höhen und Tiefen des Unternehmertums erlebt hat, erkennt Herausforderungen oft frühzeitig und kann wertvolle Impulse für die Praxis geben. Doch der LSES richtet sich nicht nur an Start-ups und Gründende. Auch etablierte Unternehmen können von dem Angebot profitieren. Die Senior-Experten stehen als vertrauliche Sparringspartner zur Verfügung. Sie ersetzen keine Unternehmensberatung, bieten aber etwas, das oft genauso wertvoll ist: einen unverstellten Blick von außen und ehrliches Feedback auf Augenhöhe mit jahrzehntelanger Erfahrung. Die Experten stammen aus unterschiedlichsten Branchen und Funktionen. Hinzu kommen ihre persönlichen Netzwerke, Branchenkenntnisse und ihre Lebenserfahrung – ein Fundus, von dem Unternehmen unmittelbar profitieren können.

... weitere Infos



BERUFE **live** 2026

**Aus- und Weiterbildungsmesse
für Schule und Beruf**

17. September 2026, 9 bis 14 Uhr

18. September 2026, 9 bis 14 Uhr

19. September 2026, 10 bis 14 Uhr



Veranstaltungsort:

**Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold**

Controlling Netzwerk

Zu Gast bei COBUS ConCept in Bünde



Gruppenfoto aller Teilnehmer des Treffens.

Das letzte Treffen des Controlling-Netzwerk fand in der Remise Bünde (Alte Druckerei) statt. Gastgeber der Veranstaltung war die COBUS ConCept GmbH.

Ein Schwerpunkt des Treffens war die Remise selbst. Wilhelm Mormann, Inhaber und Geschäftsführer der COBUS-Unternehmensgruppe, stellte das Projekt als anschauliches Beispiel für ein „Real Life Projekt“ vor. Er beleuchtete dabei die unternehmerische Sicht mit Chancen und Risiken, die Anforderungen der Kunden, konzeptionelle Ideen zur Gebäudegestaltung sowie klassische Aspekte des Projektmanagements und der Betriebswirtschaft.

Unter der Überschrift „In den nächsten 10 Jahren wird sich unsere Welt stärker verändern als in den vergangenen 100 Jahren“ skizzierte Mormann zudem die Auswirkungen von Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz und digitalen Assistenten auf betriebswirtschaftliche Prozesse und das Controlling.

Ferdinand Meier von COBUS ConCept berichtete in seinem Vortrag „Dos and Don'ts im Projektmanagement“ über seine langjährigen Erfahrungen bei Software-Einführungen und zeigte

Erfolgsfaktoren sowie typische Stolpersteine auf. Andrea Töpfer, Controllerin der achelos GmbH in Paderborn, stellte ihre Erfahrungen mit agilem Projektcontrolling vor. Sie machte deutlich, dass Agilität nicht nur eine Methode, sondern eine Haltung ist, die Teams hilft, flexibel auf Veränderungen zu reagieren.

Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden über Projektmanagement und Erfahrungen aus der Praxis. Das Fazit: Projektmanagement war schon immer agil – neue Technologien erhöhen jedoch die Geschwindigkeit, mit der Unternehmen auf Veränderungen reagieren müssen.



Reinigungstechnik



Kostenlose Vorführung vor Ort

Ihr Servicestützpunkt



Gabelstapler | Reinigungsgeräte

Im Heidkamp 2 • 33334 Gütersloh
 Telefon: 05241 915060 • info@frenz-gabelstapler.de
www.frenz-gabelstapler.de

Schulterschluss für den Wirtschaftsstandort Lippe

Der Kreis Lippe und die Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold (IHK Lippe) wollen ihre Zusammenarbeit weiter ausbauen und dauerhaft stärken. Bei einem Arbeitstreffen im Detmolder Kreishaus setzten die Verwaltungsspitze des Kreises Lippe sowie Landrat Meinolf Haase und die Geschäftsführung der IHK Lippe mit Hauptgeschäftsführerin Svenja Jochens den begonnenen Austausch fort und berieten über zentrale Zukunftsthemen für die Region.

Im Fokus standen die wirtschaftliche Entwicklung, berufliche Bildung, Gründungsförderung, Energieversorgung sowie der Abbau bürokratischer Hürden in Planungs- und Genehmigungsverfahren. Künftig sollen dabei auch digitale Prozesse stärker genutzt werden. Darüber hinaus diskutierten die Teilnehmenden die finanzielle Entwicklung des Kreises und deren Auswirkungen auf Kommunen, Unternehmen und die Standortentwicklung.

„Der Kreis Lippe und IHK Lippe verfolgen ein gemeinsames Ziel: Wir wollen Lippe als starken, zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort weiterentwickeln. Dafür braucht es einen offenen, regelmäßigen Austausch, klare Zuständigkeiten und den gemeinsamen Willen, Themen nicht nur zu diskutieren, sondern konkret voranzubringen“, unterstrichen Landrat Haase und IHK-Hauptgeschäftsführerin Svenja Jochens die Idee der gemeinsamen Treffen. Ein weiterer Schwerpunkt war die engere Verzahnung bestehender Strukturen. Insbesondere in der Wirtschaftsförderung sollen Zuständigkeiten, Verfahren und gemeinsame Leitlinien weiter geschärft werden. Auch die Erkenntnisse aus einer gemeinsamen Veranstaltung zum Vergaberecht sollen in die weitere Zusammenarbeit einfließen.

„Gerade in finanziell herausfordernden Zeiten müssen wir noch genauer hinschauen, welche Aufgaben wir gemeinsam und effizient lösen können. Für den Kreis Lippe ist entscheidend, dass wir trotz enger werdender Spielräume handlungsfähig bleiben und gemeinsam mit starken Partnern gute Rahmenbedingungen für Unternehmen,



Foto: Kreis Lippe

Tauschten sich gemeinsam über den Wirtschaftsstandort Lippe aus v.l.: Daniela Brenker, Uwe Bartels (Kreis Lippe), Matthias Carl, Lars Henning Döhler, Hinrich Schwarze (IHK), Rainer Grabbe, Sabine Beine, Dirk Menzel (Kreis Lippe), Svenja Jochens (IHK), Karen Zereike, Landrat Meinolf Haase, Günter Weigel, Jan-Henrik Schröder (Kreis Lippe).

Beschäftigte, Kommunen und letztlich zum Wohle aller Lipper und Lipperinnen schaffen“, fasst Haase die Intention des Treffens zusammen. Große Bedeutung messen beide Partner zudem der Fachkräftesicherung bei. Besprochen wurden bestehende Kooperationen in der Ausbildung und weitere Möglichkeiten gemeinsamer Aktivitäten. „Die Unternehmen in Lippe brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, gut ausgebildete Fachkräfte und schnelle, praxisnahe Lösungen. Wenn Kreis und IHK ihre Kompetenzen bündeln, können wir bspw. Themen wie Ausbildung und Entbürokratisierung wirkungsvoll voranbringen“, betont Svenja Jochens die Ziele der Kammer. Auch die Energieversorgung spielte eine wichtige Rolle. Kreis und IHK sehen eine nachhaltige, sichere und bezahlbare Energieversorgung als wesentlichen Standortfaktor. Themen waren unter anderem die weitere Vernetzung der Akteure, der Austausch zur Windenergie, regionale Plattformlösungen für OWL sowie die Perspektive einer Pilotregion im Rahmen von Green.OWL.

Um die Kooperation dauerhaft zu strukturieren, sollen die Arbeitstreffen künftig halbjährlich stattfinden. Ziel ist es, gemeinsame Projekte und abgestimmte Vorgehensweisen sichtbarer zu machen und zentrale Zukunftsthemen für Lippe partnerschaftlich voranzutreiben.

Wirtschaftsministerium verlängert Erfolgsprojekt „Digitalcoach NRW“

Förderung jetzt bis Ende 2028 verlängert

Das ist eine echte Erfolgsstory: Seit 2019 unterstützt das Projekt „Digitalcoach NRW“ kleine und mittlere Einzelhandelsunternehmen in Nordrhein-Westfalen dabei, digitale Strategien zu entwickeln, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und den stationären Handel zukunftsfähig aufzustellen. Mehr als 10.000 Beratungsgespräche zeigen deutlich: Das vom Wirtschaftsministerium NRW und dem Handelsverband NRW geförderte Projekt hat sich längst zum Erfolgsmodell entwickelt. Deshalb wurde die Förderung jetzt bis Ende 2028 verlängert.



Förderung verlängert

Die Unterstützung der Digitalcoaches NRW ist kostenfrei. Ansprechpartnerin für Lippe ist **Andrea Haselmann, Telefon: +49 151 65936447, E-Mail: a.haselmann@handelsverband-owl.de.**

... weitere Infos



Wir machen Ihr Unternehmen sicherer



Ihr Partner für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Brandmeldeanlagen, Einbruchmeldeanlagen, Videoüberwachungsanlagen, Zutrittskontrolle sowie Gebäudemanagement



Westring 10-12, D-33818 Leopoldshöhe
Telefon: +49 5202 993711-0
E-Mail: info@hps-services.de
Internet: www.hps-services.de

HPS
SERVICES GMBH®

ANZEIGENTHEMEN

PROFIS | Profile

Schuhhaus Kuhlmann | Lemgo

Das Schuhhaus Kuhlmann gehört seit vielen Jahren fest zum Lemgoer Stadtbild. Hinter der traditionsreichen Geschichte steht heute ein modernes, inhabergeführtes Fachgeschäft, das Erfahrung mit einem sicheren Gespür für aktuelle Mode verbindet. Wer das Geschäft betritt, findet keine austauschbare Auswahl, sondern ein sorgfältig zusammengestelltes Sortiment, das immer wieder neue Entdeckungen bereithält.

Im Mittelpunkt stehen Schuhe, Mode und Accessoires. Das Angebot reicht von zeitlosen Begleitern für den Alltag bis zu modischen Stücken, die einem Outfit eine ganz persönliche Note verleihen. Dabei setzt das Schuhhaus nicht allein auf bekannte Namen, sondern vor allem auf Marken und Kollektionen, die in Qualität, Tragbarkeit und Stil überzeugen. Dazu gehören auch aktuelle Labels wie Elbsand, das mit lässiger „Cozy Wear“, angenehmen Materialien und einem entspannten nordischen Look für unkomplizierte Wohlfühlmode steht.

So entsteht ein Sortiment, das so nicht überall zu finden ist. Exklusivität ist dabei keine Frage eines möglichst hohen Preises. Vielmehr geht es um besondere Mode, die durch Qualität überzeugt, gut sitzt und dennoch bezahlbar bleibt.

Die individuelle Beratung gehört seit jeher zum Selbstverständnis des Hauses. Christine Meier und ihr Team nehmen sich Zeit, hören zu und fragen nach, bevor sie Empfehlungen aussprechen. Schließlich geht es nicht allein darum, ob ein Schuh passt oder ein Kleidungsstück die richtige Größe hat. Entscheidend ist, ob sich die Kundin oder der Kunde darin wohlfühlt und ob das ausgewählte Stück zur Persönlichkeit passt.

Beim Schuhkauf ist diese persönliche Begleitung besonders wertvoll. Füße sind so individuell wie Menschen. Eine gute Beratung berücksichtigt neben der Optik auch Passform und Komfort. Dasselbe gilt für Bekleidung. Nicht jeder Trend muss mitgemacht werden, und nicht jeder Schnitt funktioniert bei jeder Figur. Oft liegt die beste Wahl in einem Stück, das auf den ersten Blick vielleicht gar nicht im Mittelpunkt stand, angezogen aber sofort überzeugt.

Die inhabergeführte Struktur prägt die Atmosphäre des Geschäfts. Entscheidungen über Marken und Kollektionen werden nicht in einer weit entfernten Zentrale getroffen, sondern direkt vor Ort. Das Team des Schuhhaus Kuhlmann kennt seine Kundschaft und weiß,



SCHUHHAUS Kuhlmann

welche Wünsche, Größen und Stilrichtungen gefragt sind. Dieses Wissen fließt in die Zusammenstellung des Sortiments ein und sorgt für eine persönliche und immer wieder überraschende Auswahl.

Das Schuhhaus Kuhlmann zeigt damit, wie gut Tradition und moderne Mode zusammenpassen können. Die Geschichte des Hauses ist spürbar, ohne dass der Blick zurückgeht. Stattdessen stehen aktuelle Kollektionen, individuelle Beratung und die Freude an schönen Dingen im Vordergrund. Wer nicht einfach nur etwas Neues sucht, sondern ein Stück, das wirklich zu ihm passt, ist hier richtig. Hier kann man in Ruhe stöbern, sich inspirieren lassen und Mode entdecken, die nicht beliebig wirkt. Fast immer wartet irgendwo zwischen Schuhen, Hosen und Oberteilen genau das besondere Stück, nach dem man eigentlich gar nicht gesucht hatte.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Mittelstraße 7, 32657 Lemgo

Der Kundenparkplatz steht Ihnen wie gewohnt hinter dem Haus zur Verfügung – Zufahrt über die Papenstraße.

Tel. 0 52 61-4026

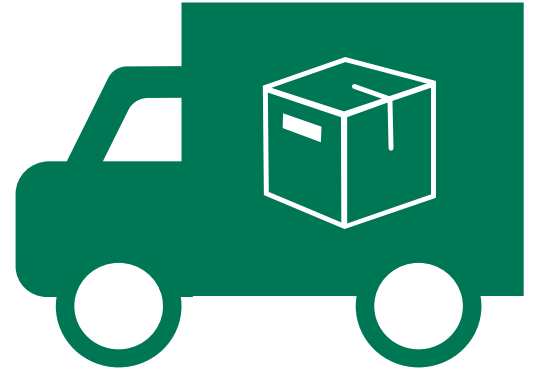
www.schuh-kuhlmann.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr



ANZEIGENTHEMEN



Transport | Logistik | Lager | Verpackung

Mehr Bewegung auf Deutschlands Straßen

Der Straßengüterverkehr bleibt ein wichtiger Gradmesser für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Das zeigt auch der aktuelle Lkw-Maut-Fahrleistungsindex für Mai 2026, den das Bundesamt für Logistik und Mobilität gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt veröffentlicht hat. Demnach ist die Fahrleistung mautpflichtiger Lastkraftwagen mit mindestens vier Achsen auf Bundesautobahnen gegenüber dem Vormonat kalender- und saisonbereinigt um 1,6 Prozent gestiegen. Im Vergleich zum Mai 2025 lag der Index kalenderbereinigt sogar um 1,8 Prozent höher.

Für die Bereiche Transport, Logistik, Lager und Verpackung ist diese Entwicklung ein positives Signal. Denn wo produziert, gelagert, kommissioniert, verpackt und ausgeliefert wird, entstehen Verkehrsleistungen. Mehr Lkw-Fahrleistung bedeutet deshalb nicht nur mehr Bewegung auf den Autobahnen, sondern weist auch auf eine stärkere Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen hin. Gerade in einer Zeit, in der viele Unternehmen ihre Lieferketten robuster, flexibler und effizienter aufstellen, bleibt die Logistik ein zentraler Erfolgsfaktor.

Der Lkw-Maut-Fahrleistungsindex gilt als besonders schneller Konjunkturindikator. Er basiert auf digitalen Daten aus der Mauterhebung und liegt damit früher vor als viele klassische Wirtschaftskennzahlen, etwa zur Industrieproduktion. Dadurch liefert er frühzeitig Hinweise darauf, wie sich Produktion, Handel und Warenströme entwickeln.

Zwar lässt der Index keine Rückschlüsse auf einzelne Branchen zu. Dennoch macht er deutlich, welche Bedeutung ein leistungsfähiger Güterverkehr für die gesamte Wirtschaft hat. Transport- und Logistikunternehmen, Lagerbetriebe und Verpackungsdienstleister sorgen Tag für Tag dafür, dass Waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort ankommen. Der Anstieg im Mai zeigt: Die Branche bleibt in Bewegung – und sie ist ein unverzichtbarer Teil funktionierender Wertschöpfungsketten.

... weiter Infos



Quelle: Bundesamt für Logistik und Mobilität – https://www.balm.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2026/2026_06_09_PM_22_26_LKW-Maut-Fahrleistungsindex_Mai_2026.html

Individuelle Tragrollenlösungen von Retrofit bis Serienfertigung

Die Volvox-Rollen GmbH entwickelt und fertigt Tragrollen für unterschiedlichste Anforderungen in Fördertechnik, Industrie und Maschinenbau. Egal um welche Rolle es sich dreht, ob Standardausführung oder maßgeschneiderte Sonderlösung – Volvox-Rollen bietet die passende Lösung. Dabei stehen hohe Qualität, Präzision und besonders kurze Lieferzeiten im Mittelpunkt.

Seit mehr als 30 Jahren vertrauen namhafte Kunden auf die Erfahrung und Fertigungskompetenz des Unternehmens. Das Leistungsspektrum reicht

von Einzelstücken und Kleinserien bis hin zu größeren Serien. Insbesondere im Retrofit-Bereich realisiert Volvox-Rollen passgenaue Lösungen für Modernisierungen und kurzfristige Ersatzteilbedarfe.

Durch die hohe Fertigungstiefe und effiziente Produktionsabläufe realisiert Volvox-Rollen kundenindividuelle Lösungen schnell und zuverlässig. Das Produktspektrum umfasst Tragrollen aus Stahl und Kunststoff in angetriebenen sowie nicht angetriebenen Ausführungen. Unterschiedliche Oberflächenveredelungen,

Sondermaße und individuelle technische Anforderungen können dabei präzise nach Kundenvorgabe umgesetzt werden.

Weitere Informationen unter:
www.volvox-rollen.de



Volvox
Rollen GmbH

Wir produzieren Tragrollen für die Fördertechnik

[volvox-rollen.de](http://www.volvox-rollen.de)

Felix-Wankel-Str. 17 · 59174 Kamen · Telefon: 02307 9 41 44-0 · info@volvox-rollen.de · www.volvox-rollen.de



Erfolg braucht ein starkes Zugpferd und einen zuverlässigen Partner.

Leistungsstarke Konzepte: MAN Fahrzeuge bieten Ihnen beste Fahrdynamik und optimale Transporteffizienz.

Steigen Sie ein und erfahren Sie mehr.

Wir sind Ihr Spezialist für optimalen Service und Verkauf von MAN Nutzfahrzeugen, Aufliegern und Anhängern.



August Möller GmbH & Co. KG · Sprottauer Straße 45
32756 Detmold · Tel. 05231 6008-80 · www.man-moeller.de

ANZEIGENTHEMEN

BOBE baut Ladeinfrastruktur und eigene Energieversorgung aus

Die BOBE Speditionen GmbH investiert weiter in eine zukunftsfähige, nachhaltige Logistik. Mit der Erweiterung der Ladeinfrastruktur sowie der Inbetriebnahme einer zusätzlichen Photovoltaikanlage setzt das Unternehmen gezielt auf eine emissionsärmere und effizientere Transportlogistik.

Auf dem Betriebsgelände entstehen zwei weitere Schnellladesäulen mit vier zusätzlichen Ladepunkten. Zusammen mit den bestehenden Anlagen wird das **Overnight Charging** weiter verbessert. Die Elektro-Lkw können über Nacht geladen werden und stehen am nächsten Morgen einsatzbereit zur Verfügung. Von der erweiterten Infrastruktur profitieren insbesondere die Fahrerinnen und Fahrer.



Foto: Bobe Speditionen GmbH

Die Photovoltaikanlage während der Montage: Nach der Fertigstellung versorgt sie die Hallen sowie die Verwaltungs- und Bürogebäude mit eigenem Solarstrom.

Zusätzliche Ladepunkte verkürzen Wartezeiten, ermöglichen eine flexiblere Einsatzplanung und sorgen für effizientere Betriebsabläufe auf dem gesamten Gelände.

Parallel wurde auf einem Hallendach eine neue Photovoltaikanlage mit 432 Solarmodulen auf 863,2 Quadratmetern installiert. Sie deckt den Grundstrombedarf der Hallen sowie der Verwaltungs- und Bürogebäude vollständig. Damit ist die BOBE Spedition in diesem Bereich energieautark und reduziert ihre Abhängigkeit von externen Stromquellen deutlich.

Mit diesen Investitionen unterstreicht die BOBE Speditionen GmbH ihren Anspruch, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit ökologischer Verantwortung zu verbinden – für eine zukunftsfähige Logistik.

Weitere Informationen unter:
www.bobe.de

Die Zukunft ist **TRIMODAL.**

WE MOVE IT – Wir bewegen mehr als nur Güter
Für echten Klimaschutz setzen wir auf smarte Lösungen: Neben unseren neuen E-Lkw sind alternative Verkehrsträger bei uns seit Jahren im Einsatz – für weniger CO₂ und mehr Zukunft.

BOBE Speditionen GmbH
www.bobe.de

BOBE

Papier statt Plastik: Lohnt sich ein Umstieg im Versand?

Verpackungen müssen heute mehr leisten als Produkte zu schützen: Ressourcen schonen, gesetzliche Anforderungen erfüllen und gleichzeitig wirtschaftlich sein. Viele Unternehmen fragen sich deshalb, wann sich Kunststoff im Versand und Logistik sinnvoll durch Papier ersetzen lässt.

Ob Papier-Packband, Stretchpapier oder Papier-Polster – recycelte Papierlösungen bieten inzwischen einen hohen Transportschutz und lassen sich flexibel an Produkte anpassen. Gleichzeitig profitieren Unternehmen und Empfänger von einer einfachen Entsorgung über bestehende Altpapierkreisläufe. Im Sinne der „Design for Recycling“ Richtlinie der Packaging and Packaging

Foto: Rajapack GmbH



Waste Regulation bieten recycelte Monomaterial-Lösungen ebenfalls Vorteile.

Entscheidend ist der Blick auf den gesamten Verpackungsprozess: Nicht immer ist ein reiner Ersatz das Richtige. Wer Material,

Verpackungsgröße und Polsterung aufeinander abstimmt, reduziert nicht nur Kunststoff, sondern auch das Verpackungsvolumen und somit auch Lagerfläche und Transportkosten. Moderne Verpackungssysteme steigern zusätzlich die Effizienz und verbessern ergonomische Abläufe.

Für mittelständische Unternehmen empfiehlt sich ein schrittweiser Umstieg dort, wo papierbasierte Lösungen technisch gleichwertig und wirklich nachhaltiger sind. Anbieter wie RAJA unterstützen diesen Wandel mit passgenauen Verpackungslösungen und individueller Beratung.

Weitere Informationen unter:
www.rajapack.de

VERPACKUNG KOMMT VON UNS!

EUROPAS NR. 1 FÜR
VERPACKUNGEN, BÜROBEDARF
UND BETRIEBSAUSSTATTUNG



rajapack.de



Mit KI bearbeitet

RAJA

ANZEIGENTHEMEN

Industriestrich in der Technischen Hochschule OWL in Lemgo

Im Neubau des Mobilitätszentrum UrbanLand musste auf knapp 600 qm ein hochfester Zementestrich auf Fußbodenheizung verlegt werden. Aufgrund der geplanten hohen Punktlasten war ein Estrich mit hoher Biegezugfestigkeit ausgeschrieben. Zum Einsatz kam ein Fließestrich auf Basis VELOSIT SC 260, der schnell belegbar ist und mit Biegezugwerten über 7 MPa aufwarten kann. Schon 24 Stunden nach dem Einbau lag dieser Wert über 5 MPa.

Die Verlegung erfolgte durch das E-Team von Sascha Moczek in zwei Abschnitten mit jeweils gut 50 t Estrich. Theoretisch hätte auch die gesamte Fläche an einem Tag verlegt werden können, da mit dem



Fotos: Velosit



Bremat-Pumptruck problemlos 15 t pro Stunde verarbeitet werden können. Der 70–80 mm starke Boden war bereits nach 3 Stunden begehbar, so dass die Fugen noch am Tag des Einbaus nachgeschnitten werden konnten.

Auf dem Estrich werden schon in wenigen Monaten neue Technikums- und Büroräume für die Erforschung der Mobilität von morgen bereitstehen.

Weitere Informationen unter:
www.velosit.de

Systeme für die schnelle Industriebodensanierung Estriche - Bodenverlaufmassen

velosit



Schauspiel - Hannover



Halle Oldtimer - Bad Oeynhausen



Terrazzo Estrich - Oran Park - Australien



VELOSIT GmbH & Co. KG

Industriepark 7

32805 Horn-Bad Meinberg

www.velosit.de

IMMER DIE PERFEKTE LÖSUNG AUF LAGER!

Wir kennen uns aus mit Lagerhallen!

Ebenso mit Hallen für Gewerbe und Industrie, Reithallen, Anbauten, Bedachungen, Umbau und Sanierungen.

STAHL²
OBJEKTBAU

www.stahlquadrat.com

SBR – Transport und Logistik aus einer Hand Zuverlässig. Flexibel. Persönlich.

Unsere Unternehmensgeschichte begann als Be-Ro Transportservice. Seit 2004 stehen wir für zuverlässige Transportlösungen und kundenorientierten Service. Im Jahr 2016 erfolgte die Umfirmierung zur SBR Transport- und Dienstleistungs GmbH. Als familiengeführtes Unternehmen verbinden wir langjährige Erfahrung mit modernen Logistiklösungen und persönlicher Betreuung.

Mit einem vielseitigen und modernen Fuhrpark übernehmen wir nationale und internationale Transporte zuverlässig, flexibel und termingerecht. Unsere gemischte Fahrzeugflotte ermöglicht es uns, die unterschiedlichsten Transportanforderungen effizient und kundenorientiert zu erfüllen.

Ergänzt wird unser Leistungsangebot durch die SBR Logistik GmbH. Auf rund 12.000 m² Lagerfläche bieten wir individuelle Lager- und Logistiklösungen – von der Flächenlagerung über Block-, Hochregal- und Schwerlastlager bis hin zu umfassenden Fulfillment-Dienstleistungen.

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- Nationale und internationale Transporte
- Planen- und Kofferauflieger, Hebebühnen- und Mitnahmestaplerfahrzeuge
- Kippfahrzeuge für Entsorgungs- und Schüttguttransporte
- Lagerlogistik auf 12.000 m²
- Fulfillment und Kommissionierung
- Individuelle Logistik- und Mehrwertservices

Ihr Vorteil: Ein persönlicher Ansprechpartner, kurze Entscheidungswege und maßgeschneiderte Lösungen – zuverlässig, flexibel und partnerschaftlich.

SBR Transport- und Dienstleistungs GmbH

Telefon: 05265 9455515

E-Mail: info@sbr-trans.de

Wir bewegen Ihre Waren – sicher, effizient und zuverlässig.

Weitere Informationen:

www.sbr-trans.de/logistik

www.sbr-trans.de/transporte



Unsere Logistikdienstleistungen im Überblick

- Lagerlogistik auf 12.000 m²
- Fulfillment und Kommissionierung
- Individuelle Logistik- und Mehrwertservices



SBR Logistik GmbH

Industriestraße 13b | 32694 Dörentrup

fibu@sbr-logistik.de | 05265-9455515

www.sbr-trans.de/logistik



Unsere Transportdienstleistungen im Überblick

- Nationale und internationale Transporte
- Planen- und Kofferauflieger, Hebebühnen- und Mitnahmestaplerfahrzeuge
- Kippfahrzeuge für Entsorgungs- und Schüttguttransporte



SBR Transport- und Dienstleistungs GmbH

Fermke 1 | 32694 Dörentrup

info@sbr-trans.de | 05265-9455515

www.sbr-trans.de/transporte



Wir suchen
Berufskraftfahrer (m/w/d)

Für mehr Informationen,
kontaktieren Sie
uns gerne!

ANZEIGENTHEMEN

Gewerbemobilität neu gedacht

Die Zukunft Ihres Fuhrparks beginnt jetzt

Eines ist sicher: Die Elektromobilität verändert auch den Bereich der Nutzfahrzeuge. Volkswagen Nutzfahrzeuge bietet mit innovativen Modellen wie dem ID. Buzz Cargo zukunftsorientierte Lösungen für Handwerk, Gewerbe, Logistik und Kommunen. Unternehmen profitieren von niedrigen Betriebskosten, lokal emissionsfreiem Fahren und moderner Technologie. Moderne Assistenzsysteme, digitale Vernetzung sowie intelligente Ladelösungen unterstützen Unternehmen dabei, ihre Mobilität effizient und zukunftsorientiert zu gestalten.

Damit die Umstellung auf Elektromobilität optimal gelingt, ist eine fachkundige Beratung entscheidend. Im Autohaus Stegelmann in Lage steht Kunden ein erfahrenes Team aus qualifizierten Ansprechpartnern für gewerbliche Mobilität zur Seite. Im Mittelpunkt steht dabei eine individuelle Bedarfsanalyse, um gemeinsam die passende Transportlösung für die jeweiligen Anforderungen zu entwickeln. Ob einzelnes Nutzfahrzeug oder komplette Flotte – jedes Konzept wird auf den konkreten Einsatzbereich abgestimmt.

Durch regelmäßige Schulungen ist das Team stets auf dem aktuellen Stand



und unterstützt Unternehmen dabei, ihre Flotte effizient und zukunftssicher aufzustellen.

Mit innovativen Volkswagen Nutzfahrzeugen und fachkundiger Beratung ist das Autohaus Stegelmann in Lage der

richtige Partner für moderne Mobilität im privaten und gewerblichen Einsatz.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.stegelman.de

Planung und Beratung für Intralogistik



Wir begleiten Sie von der ersten Idee...

... bis zur Integration in einen neuen Prozessablauf.



VOLKSWAGEN NUTZFAHRZEUGZENTRUM LAGE

Das Nutzfahrzeugzentrum Lage vom Autohaus STEGELMANN ist seit über 90 Jahren der richtige Ansprechpartner, wenn es um zuverlässige Mobilität für Gewerbe oder Privat geht – bei uns stehen kompetente Beratung, erstklassiger Service und maßgeschneiderte Mobilitätslösungen im Mittelpunkt. Von der individuellen Fahrzeugberatung über den Verkauf von Neufahrzeugen bis hin zu professionellen Werkstatt- und Serviceleistungen: Unser erfahrenes Team berät und begleitet zuverlässig in jeder Phase und für jeden Zweck. Jahrzehnte lange Fachkompetenz, Qualität und persönlichen Service – direkt vor Ort und auf den Kunden zugeschnitten.

Mehr als nur Verkauf - Dein Partner für individuelle Transportlösungen.

Besondere Bedürfnisse, herausfordernde Einsätze, individuelle Wünsche? Unser Team erstellt eine kundenorientierte Bedarfsanalyse und bietet eine persönliche Beratung von A wie Anforderung bis Z wie Zubehör.

Bei uns erlebst du mehr als nur reinen Verkauf von Fahrzeugen aus dem Portfolio. Die Entwicklung der passenden Transportlösung für die Anforderungen des Kunden liegt uns am Herzen und zeichnet uns aus. Das ist das Nutzfahrzeugteam STEGELMANN: Vom Basisfahrzeug bis zu Spezialumbauten nach Kundenwunsch und umfangreiche Serviceleistungen.



Gasstraße 1-5, 32791 Lage

05232 7043999-93  info@stegelmann.de

WARUM ZU STEGELMANN?

-  Vom Basisfahrzeug bis zu Spezialumbauten
-  Fachkompetenz rund ums Thema Fahrtenschreiber
-  Geschult auf Fragen zur Ladungssicherung
-  Individuelle Bedarfsanalyse & persönliche Beratung
-  Entwicklung der passenden Transportlösung
-  Qualifizierte Ansprechpartner für gewerbliche Kunden



RENÉ SCHRADER

JÖRG KELLER

MANUEL LOPEZ

ERIC GRESS



Schützen | Sichern | Bewachen



KI verändert die IT-Sicherheit – und macht professionelle Unterstützung wichtiger

Künstliche Intelligenz verändert die IT-Sicherheit grundlegend und Anthrops exklusives „Mythos“-Modell steht hier stellvertretend für einen neuen Weg in der IT-Sicherheit. Aber es braucht gar kein „Mythos“. Viele moderne KI-Modelle können Quellcode analysieren, Muster erkennen, Schwachstellen aufspüren und Hinweise auf mögliche Risiken geben. Für Unternehmen eröffnet das große Chancen. Sicherheitsprüfungen können schneller, breiter und regelmäßiger erfolgen. Gleichzeitig steigt aber auch die Dynamik auf der Angreiferseite. Was Verteidigern hilft, kann auch missbraucht werden, um Schwachstellen schneller zu analysieren, betrügerische Nachrichten überzeugender zu formulieren oder Angriffsschritte besser vorzubereiten.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) spricht in diesem Zusammenhang von einer neuen Zeitrechnung der Cybersicherheit. KI-Modelle revolutionieren den Umgang mit Sicherheitslücken und genau darin liegt die Herausforderung. Denn IT-Sicherheit wird nicht automatisch einfacher, sondern schneller, komplexer und anspruchsvoller.

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist es kaum realistisch, diese Entwicklung vollständig allein im Blick zu behalten. Websites, Webshops, Cloud-Dienste, E-Mail-Systeme, Schnittstellen, Warenwirtschaft, Kundendaten und mobile Arbeitsplätze müssen zuverlässig geschützt werden. Gleichzeitig verändern sich Angriffsmethoden laufend. Hier gewinnen professionelle IT-Sicherheitsdienstleister an Bedeutung.

Sie helfen, digitale Risiken einzuordnen, Systeme strukturiert zu prüfen und Schwachstellen rechtzeitig zu erkennen. Dazu gehören technische Sicherheitsanalysen, regelmäßige Updates, sichere Konfigurationen, Zugriffskonzepte, Backup- und Notfallstrategien, Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie Unterstützung im Ernstfall.

Damit werden IT-Sicherheitsunternehmen zu wichtigen Partnern der digitalen Wirtschaft. Sie sorgen nicht nur dafür, dass Angriffe abgewehrt werden, sondern schaffen Vertrauen in digitale Prozesse. Wer professionelle Unterstützung einbindet, kann die Chancen von KI nutzen, ohne die Risiken zu unterschätzen. IT-Sicherheit bleibt damit keine einmalige Maßnahme, sondern eine laufende Aufgabe – und ein entscheidender Beitrag zur digitalen Widerstandsfähigkeit von Unternehmen.

... weiter Infos



Quelle: BBSI – https://www.bsi.bund.de/DE/Service-Navi/Presse/Alle-Meldungen-News/Blog/KI-Modelle_neue_Zeitrechnung_260508.html

Prüfbare Echtheit für Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe

Gefälschte Zeugnisse, manipulierte Bewerbungsunterlagen und betrügerische E-Mails: Fälschungen kosten Vertrauen, Zeit und Geld. Der BSI-Lagebericht zeigt, dass auch der Mittelstand zunehmend im Visier digitaler Krimineller steht. Doch das Risiko endet nicht an der IT-Grenze – wer Urkunden, Zertifikate oder Nachrichten nur visuell prüft, lässt sich leicht täuschen. Für Entscheider in der Region bedeutet das: Sicherheit braucht mehr als nur eine Firewall.

Mit CertCode macht die partimus GmbH Echtheit transparent und prüfbar.

Dokumente, PDFs, E-Mails, SMS und Websites erhalten einen eindeutigen, signierten Code. Empfänger prüfen die Echtheit in Sekunden – per kostenloser App oder Browser, rund um die Uhr und ohne Rückfrage bei einer Zentrale. Das entlastet Mitarbeiter und schafft Vertrauen bei Kunden und Partnern gleichermaßen.

Das System arbeitet DSGVO-konform auf ISO-zertifizierten Servern in Deutschland und lässt sich nahtlos in bestehende Dokumentenmanagement- oder HR-Systeme integrieren. Ob als gehostete Lösung oder auf Ihrer



Foto: partimus

eigenen Infrastruktur: Sie behalten die volle Datenkontrolle. Denn Vertrauen ist kein Schönwetterphänomen – es lässt sich nachweisen.

Weitere Informationen unter:
www.cert-code.de



**Angst vor Phishing?
Unsere Lösung CertCode!
Kommunikation fälschungssicher
machen – digital & analog.**

Jetzt Echtheit der Anzeige prüfen!
App* laden & Code scannen.



**DEUTSCHE
SERVER**

**DSGVO
KONFORM**

**KRYPTOGRAPHIE
HOHE SICHERHEIT**

**TÜV STUFE 3
RECHENZENTRUM**

**ISO 27001
ZERTIFIZIERT**

info@certcode.de

www.cert-code.de

CertCode • Ein Produkt von **partimus GmbH**
Entwickelt in Limburg an der Lahn • Made in Germany

*die App **CertCode** steht im Apple App Store und im Google Play Store kostenlos zur Verfügung.



ANZEIGENTHEMEN

Gut zu
WISSEN

BRANCHE

Sicherheitswirtschaft wächst weiter

Trotz schwacher Konjunktur bleibt die Branche auf Wachstumskurs. Technische Lösungen und integrierte Sicherheitskonzepte gewinnen an Bedeutung.

BDSW



FACHTHEMEN 2026

Die Themen im Oktober:

Werbung | Medien | Digitalisierung | eCommerce

Personal | Dienstleistung | Bildung | Seminare | BGM | Motivation

Anzeigenschluss 17.08.2026

Die Themen im Dezember:

Energieeffizienz | Umweltschutz | Nachhaltigkeit | Recycling

Recht | Steuern | Finanzen | Versichern

Anzeigenschluss 17.11.2026

**JETZT
BUCHEN!**



Sicherheit beginnt beim richtigen Umgang mit vertraulichen Informationen

Warum eine sichere Akten- und Datenträgervernichtung ein wichtiger Baustein der Unternehmenssicherheit ist

Personalakten, Verträge, Kundendaten oder interne Geschäftsunterlagen enthalten sensible Informationen, die nicht in falsche Hände geraten dürfen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann zu Datenschutzverstößen, Bußgeldern, wirtschaftlichen Schäden und einem Vertrauensverlust bei Kunden und Geschäftspartnern führen.

Deshalb gehört die fachgerechte Vernichtung von Akten, Festplatten, USB-Sticks, CDs und anderen Datenträgern zu einem modernen Informationssicherheitsmanagement.

Drekopf sorgt dafür, dass vertrauliche Informationen zuverlässig und nachvollziehbar vernichtet werden. Die Zerkleinerung erfolgt nach ISO 21964 und erfüllt die Anforderungen der DSGVO sowie des BDSG. Nach Abschluss erhalten Kunden ein Vernichtungszertifikat als Nachweis.

Neben der Datensicherheit steht auch Nachhaltigkeit im Fokus: Die entstehenden Wertstoffe werden automatisch getrennt und wieder dem Recyclingkreislauf zugeführt.

Ob Sicherheitsbehälter, regelmäßige Abholungen oder Archivräumungen – Drekopf bietet individuelle Lösungen für Unternehmen jeder Größe. Mit zertifizierten Prozessen und langjähriger Erfahrung schützen wir sensible Daten



Foto: Drekopf

zuverlässig, gesetzeskonform und umweltbewusst.

Weitere Informationen unter:
www.drekopf-aktenvernichtung.de

DREKOPF Recyclingzentrum Bünde GmbH

Maßgeschneiderte Entsorgungslösungen

ABFALL • HOLZ • BAUSCHUTT • WURZELN • GRÜNABFÄLLE • AUTOREIFEN • PAPIER • PAPPE • AKTEN • METALLE

✓ Containerdienst von 5 bis 40 m³
✓ Aktenvernichtung nach ISO 21964 gem. BDSG und DSGVO
✓ Abfallverwertung aller Art

www.drekopf-aktenvernichtung.de

Engerstraße 259 • 32257 Bünde
Tiesloh 1 • 33739 Bielefeld/ Jöllenbeck
Tel.: 05223/1771-0 • buende@drekopf.de

Akten- und Datenträgervernichtung

- ✓ Gestellung von zugriffssicheren Sammelbehältern
- ✓ Alternativ Selbstanlieferung nach Terminabsprache
- ✓ Modernste Anlagentechnik bis Schutzklasse 3 und Sicherheitsstufe 4
- ✓ Vernichtung nach ISO 21964 gem. BDSG und DSGVO
- ✓ Mit Übernahme- und Vernichtungszertifikat

Gut zu
WISSEN

AUS- UND WEITERBILDUNG

Heute lernen, morgen handeln

Der 7. Tag der Aus- und Weiterbildung widmet sich Nachwuchs, Qualifizierung und dem Einsatz von KI in der Sicherheitswirtschaft.

BDSW



ANZEIGENTHEMEN

Sicherheit ist kein Zustand

amm GmbH & Co. KG | Lemgo

Webseiten und webbasierte Anwendungen sind heute ein fester Bestandteil nahezu aller Geschäftsprozesse. Sie informieren, verkaufen, verwalten Daten, nehmen Anfragen entgegen oder bilden individuelle Abläufe ab. Damit wächst zugleich ihre Bedeutung für die IT-Sicherheit eines Unternehmens. Denn auch wenn nicht jede Website ein komplexes Kundensystem ist, stellt sie häufig einen öffentlich erreichbaren Zugang zur digitalen Infrastruktur dar. Selbst wenn die eigene IT komplett vom Webauftritt entkoppelt ist, können Sicherheitsprobleme zu Datenschutzverletzungen führen, die häufig mit unvorhersehbaren Kosten und einem Reputationsverlust verbunden sind.

Grundsätzlich lassen sich moderne Websysteme sicher betreiben. Voraussetzung ist jedoch, dass sie kontinuierlich gepflegt und technisch aktuell gehalten werden. Sicherheit entsteht nicht allein bei der Entwicklung oder mit der Veröffentlichung eines Systems. Sie ist eine dauerhafte Aufgabe, ein Prozess.

Das betrifft zunächst die technische Basis auf dem Server. Programmiersprachen wie PHP, Datenbanksysteme, Webserver und weitere Komponenten werden regelmäßig weiterentwickelt.

Updates schließen nicht nur Funktionslücken, sondern beseitigen häufig auch bekannte Sicherheitsrisiken. Veraltete Versionen können daher selbst dann zum Problem werden, wenn eine Website äußerlich noch einwandfrei funktioniert.

Gleiches gilt für Content-Management-Systeme wie WordPress und die darin eingesetzten Erweiterungen. Plugins und Themes erweitern den Funktionsumfang, erhöhen aber zugleich die Zahl der Komponenten, die regelmäßig geprüft und aktualisiert werden müssen. Erweiterungen, die nicht mehr gepflegt werden, sollten ersetzt oder entfernt werden. Auch unnötige Benutzerkonten, schwache Passwörter oder zu weitreichende Zugriffsrechte können vermeidbare Risiken schaffen.

Bei individuell entwickelter, PHP-basierter Software kommen weitere Aspekte hinzu. Die Programmierung selbst muss langfristig mit der technischen Umgebung Schritt halten. Funktionen und Methoden, die zum Zeitpunkt der Entwicklung dem Stand der Technik entsprachen, können mit neueren PHP-Versionen als veraltet gelten, zunächst Warnungen verursachen und später vollständig entfallen. Solche sogenannten Deprecations sind ein Hinweis darauf, dass bestehender Code angepasst werden muss.

Gleichzeitig entstehen neue, bessere und häufig sicherere Möglichkeiten, bestimmte Aufgaben zu lösen. Deshalb genügt es nicht, lediglich die PHP-Version auf dem Server zu aktualisieren. Auch die Anwendung selbst muss regelmäßig geprüft, überarbeitet und getestet werden. Das betrifft insbesondere sicherheitsrelevante Bereiche wie die Verarbeitung von Formulardaten, Benutzeranmeldungen und Rechtevergaben, Schnittstellen zu Drittsystemen, Datei-Uploads oder den Zugriff auf Datenbanken.

Bei **amm** berücksichtigen wir diese Anforderungen sowohl bei WordPress-Projekten als auch bei eigenen Webanwendungen. Dazu gehören regelmäßige Aktualisierungen, technische Prüfungen und die Weiterentwicklung bestehender Systeme. Denn zuverlässige Weblösungen müssen nicht nur funktionieren. Sie müssen auch morgen noch sicher betrieben werden können.

Ihr Ansprechpartner:
Ralf Schwalbe, rs@amm-lemgo.de



Weitere Informationen unter:
www.amm-lemgo.de

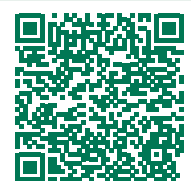
Gut zu
WISSEN

IT-SICHERHEIT

Die Lage der IT-Sicherheit

Der BSI-Lagebericht ordnet aktuelle Bedrohungen im Cyberraum ein und zeigt, warum verlässliche IT-Sicherheit für Unternehmen unverzichtbar ist.

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik



LiWiWi Online

Die LiWiWi finden Sie auch immer auf ihrer eigenständigen Webseite. Dort finden Sie eine „Online-Printausgabe“ zum komfortablen Blättern und Suchen.

Scan mich



www.liwiwi.de



amm

Die Werbeagentur in Lemgo.



Gesammelte
Online-Leistungen

Freiwilliger Standard zur CSRD beschlossen

Rat und Parlament müssen noch zustimmen



Foto: udra11/Fotolia

Die EU-Kommission hat den überarbeiteten Entwurf des freiwilligen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Voluntary Standard – VS) als delegierte Verordnung beschlossen.

Damit sollen nicht CSRD-pflichtigen Unternehmen ihren Informationspflichten in der Lieferkette CSRD-pflichtiger Unternehmen nachkommen können. Zum Schutz von Kleinunternehmen enthält der freiwillige Standard zwei unterschiedlich umfangreiche Obergrenzen für die Wertschöpfungskette (Value Chain Cap): Unternehmen mit bis zu 10 Mitarbeitenden müssen neun Datenpunkte und Informationen aus dem Basis-Modul erheben und anfragenden Geschäftspartner

mitteilen. Sie erhalten somit zusätzlichen Schutz vor dem „Trickle-down-Effekt“ in der Wertschöpfungskette. Unternehmen mit mehr als 10 Mitarbeitenden müssen 23 Datenpunkte und Informationen aus dem Basis- und dem Zusatzmodul erheben und angeben. Rat und EU-Parlament können noch ein „Veto“ einlegen. Sind Rat und EU-Parlament mit der delegierten Verordnung einverstanden, würde der Voluntary Standard (VS) im Herbst im Amtsblatt veröffentlicht werden und für Geschäftsjahre gelten, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Die nach dem VS berichteten Informationen müssen nicht geprüft werden.

... weitere Infos



EU plant Erleichterung bei Arbeitnehmerentsendung



Foto: iStock@Ramberg

Rat und europäisches Parlament haben sich auf eine Reform zur Vereinfachung der Arbeitnehmerentsendung innerhalb der EU geeinigt.

Im Mittelpunkt stehen deutliche Vereinfachungen bei der Arbeitnehmerentsendung, die aus Unternehmenssicht einen echten Fortschritt darstellen. Kern der Einigung ist die Abschaffung der A1-Bescheinigung bei Dienst- und

Geschäftsreisen. Beschäftigte sollen künftig bei kurzfristigen Tätigkeiten im EU-Ausland kein A1-Formular mehr mitführen müssen. Darüber hinaus sind umfassende Ausnahmen für kurze Entsendungen vorgesehen: Bei Einsätzen von bis zu drei Tagen innerhalb eines Zeitraums von 30 Tagen entfällt die A1-Pflicht ebenfalls – branchenübergreifend, mit Ausnahme des Bausektors.

... weitere Infos



CSRD-Standards (ESRS) beschlossen

Rat und Parlament können noch Veto einlegen



Foto: Sakorn Sukkasemsakorn / iStock

Die EU-Kommission hat die delegierte Verordnung für die überarbeiteten Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards (European Sustainability Reporting Standards/ESRS) beschlossen. Sie soll die bis-

herige delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 ersetzen. Rat und EU-Parlament können noch ein „Veto“ einlegen. Gibt es keine Einwendungen von Rat und EU-Parlament, könnte die delegierte Verordnung mit den geänderten ESRS im Herbst im Amtsblatt veröffentlicht werden und gut vier Monate nach ihrer Annahme in Kraft treten. Die geänderten ESRS wären dann auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

Bei Geschäftsjahren, die zwischen dem 1. Januar 2026 und dem 31. Dezember 2026 beginnen, haben die nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen ein Wahlrecht. Sie können entweder die „alten“ ESRS (gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2772, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2025/1416) anwenden. In diesem Fall können Sie auch verschiedene Erleichterungen zu ESRS 1 gemäß Anhang I der vorliegenden delegierten Verordnung nutzen. Alternativ können sie auch die neuen, überarbeiteten ESRS (gemäß Anhang I der vorliegenden Verordnung) bereits für das „Geschäftsjahr 2026“ anwenden.

... weitere Infos



Norwegen führt ab 2027 die elektronische Rechnung ein

Foto: iStock©Fourleaflover



Die elektronische Rechnungsstellung im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen (EHF) soll in Norwegen jetzt schon ab dem 1. Januar 2027 Pflicht werden.

Das betrifft auch ausländische Unternehmen, die in Norwegen

aktiv sind. Im Gegensatz zu PDF oder E Mail Rechnungen werden EHF Rechnungen systemgestützt und maschinenlesbar übermittelt und können vom Empfänger automatisiert verarbeitet und verbucht werden.

... weitere Infos



Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
 - Produktionshallen
 - Bürogebäude
- Schlüsselfertig*



Mit Maaß wird's gut!



Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 05231-91025-0 • info@maass-industriebau.de • www.maass-industriebau.de

KI-Verordnung: Für viele Unternehmen relevant

Erste Pflichten greifen seit 2. August

Die Verordnung über künstliche Intelligenz (KI-Verordnung (EU) 2024/1689) ist ab 2. August 2026 in großen Teilen anzuwenden. Sie gilt mit wenigen Ausnahmen für alle „Anbieter“, die in der Union KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck oder KI-Systeme in Verkehr bringen, für „Betreiber“, die KI-Systeme im Unternehmen nutzen, sowie für Einführer und Händler von KI-Systemen. Die Bundesnetzagentur (BNetzA) wird die Marktüberwachung übernehmen.

KI-Systeme, die die Grundrechte der Menschen gefährden, sind verboten. Unterschieden wird zwischen KI-Systemen mit geringem Risiko und mit hohem Risiko sowie KI-Modellen mit allgemeinem Verwendungszweck. Abhängig vom Risiko, der Anwendung und der Einstufung des KI-Systems müssen die Unternehmen verschiedene Pflichten beachten.

So müssen Anbieter und Betreiber bis zum 2. August 2026 sicherstellen, dass ihr Personal und bzw. beauftragte Personen über ein den jeweiligen Anforderungen entsprechendes Maß an KI-Kompetenz verfügen. Die Verordnung legt nicht fest, wie die KI-Kompetenz konkret aufzubauen ist.

Die KI-Verordnung fordert besondere Transparenzpflichten. z.B.: Beim Umgang mit



Foto: Sebastian Kaulitzki / Fotolia

KI-Systemen müssen die Nutzer informiert werden, dass sie es mit einer Maschine zu tun haben. Deepfakes und andere KI-generierte Inhalte müssen als solche gekennzeichnet werden.

Anbieter und Betreiber von Hochrisiko-KI müssen unter anderem Maßnahmen zur Risikominimierung und -minderung für den gesamten Lebenszyklus treffen, eine Technische Dokumentation und Gebrauchsanweisungen erstellen und Robustheit, Genauigkeit und Cybersicherheit gewährleisten.

... weitere Infos



Unternehmenspreis 2026

Sie ermöglichen Azubis internationale Lernerfahrungen und stärken so Fachkräftesicherung und Wettbewerbsfähigkeit? Bewerben Sie sich bis 1. September für den Unternehmenspreis 2026 „Berufsbildung ohne Grenzen“. Die DIHK Service GmbH würdigt besonders KMU für Mobilitätsangebote. Gesucht sind Beispiele, wie Auslandsaufenthalte Azubis und Betrieben nutzen. Zudem gibt es einen Newcomer-Preis. Gewinner erhalten ein Image-Video; Preisverleihung: 17. November in Berlin.



Foto: BoG

... weitere Infos



Neue Regeln für Verpackungen

PPWR gilt ab dem 12. August

Am 12. August löst die neue europäische Verpackungsverordnung VO (EU) 2025/40 („Packaging and Packaging Waste Regulation“; PPWR) das bisherige Verpackungsgesetz (VerpackG) ab. Ab dann gelten die wesentlichen Regelungen zur Konformitätsbewertung von Verpackungen gemäß den Artikeln 5 bis 12 sowie 24 und 27 der PPWR. Entscheidend hierbei sind die Rollen-Definitionen für Erzeuger und Hersteller nach Artikel 3 Absatz 13 und 15. Während Erzeuger künftig eine technische Dokumentation sowie eine Konformitätserklärung erstellen müssen, sind Hersteller verpflichtet, sich im Verpackungsregister zu registrieren.

Zudem gelten Beschränkungen für besorgniserregende Stoffe. So liegt der gemeinsame Höchstwert für Blei, Cadmium, Quecksilber und sechswertiges Chrom bei 100 mg/kg. Verpackungen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, dürfen bestimmte PFAS nur noch in begrenzten Mengen enthalten (höchstens 25 ppb/Einzelsubstanz, insgesamt 250 ppb). Zusätzlich gilt ein Schwellenwert von 50 ppm für PFAS (einschließlich polymerer PFAS). Bei einem Gesamtfluorgehalt von mehr als 50 mg/kg ist ein Nachweis über die Herkunft des Fluors gefordert.

... weitere Infos



Recht auf Reparatur beschlossen

Regelung gilt für Kaufverträge ab 31. Juli



Das Ziel: Weniger Elektronikschrott

Der Bundestag hat am 25. Juni 2026 das Gesetz zur Umsetzung der EU-Richtlinie (EU) 2024/1799 („Recht auf Reparatur“) beschlossen. Hersteller von Waschmaschinen, Geschirrspülern und Kühlschränken („weiße Ware“)

sowie von Elektrogeräten, für die EU-Vorgaben zur Reparierbarkeit bestehen, werden verpflichtet, diese Waren auf Verlangen des Verbrauchers unentgeltlich oder zu einem angemessenen Entgelt und innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu reparieren. Sitzt der Hersteller außerhalb der EU müssen die Pflichten von einem Bevollmächtigten, dem Importeur oder – falls diese fehlen – vom Vertreiber wahrgenommen werden.

Die Reparierbarkeit wird als Bestandteil der üblichen Beschaffenheit einer Ware im

Kaufrecht verankert. Fehlt sie, kann dies einen Sachmangel darstellen und Gewährleistungsansprüche auslösen. Diese Regelung gilt in Deutschland grundsätzlich für alle Kaufverträge. Zur Wahrung der Vertragsfreiheit wurde zugleich klargestellt, dass entsprechende Beschaffenheitsmerkmale im B2B- und C2C-Bereich vertraglich abbedungen werden können.

Die neuen EU-Vorgaben gelten ab dem 31. Juli 2026. Für ältere Kaufverträge bleibt das bisherige Recht anwendbar. Für Verträge zwischen Unternehmen gilt die Neuregelung zur Reparierbarkeit erst ab dem 1. Januar 2028.

... weitere Infos



Partner

Geschäftspartner

Beschriftungen

BESCHRIFTUNG?
 SCHAUFENSTER,
 FAHRZEUGE,
 ETC.
 patrick-pantze.de

Bürobedarf

KORF
 DAS BÜROZENTRUM
 • Bürobedarf
 • Schulbedarf
 • Bürotechnik
 • Büromöbel
 Lemgo, Liemer Weg 49
www.korf.de

Catering


CHRISTINES PARTYSERVICE
www.christines-partyservice.de
 Zur Maibolte 12 • 32657 Lemgo
 Mobil 0170-9318926 Tel. 05261-17040

Digitaldruck

Detmolder Digitaldruckzentrum
www.3d-detmold.com
 Telefon: 05232/987770
 Seit über 30 Jahren
 Geschäftsdrucksachen, Großformatdruck, Etiketten, Plakate ... einfach, genial, digital!
 Medienerzeugnisse aus einer Hand!

Film | Foto

Foto & Video
Zusammen
amm-lemgo.de

FOTOS?
 KÖNNEN
 WIR
 patrick-pantze.de

Film | Foto

FILME ?
 EVENT, IMAGE,
 PRODUKT, ...
 patrick-pantze.de

Gebäudereinigung

WEDER
 gruppe We care for you
 Weder GmbH
 Gildestr. 12
 32780 Detmold
 Tel.: 0 52 31 / 308 28 - 0
 Fax: 0 52 31 / 308 28 - 39
www.weder-gmbh.de

Immobilien

BECKER
 IMMOBILIEN
 32756 Detmold
 info@immobilien-becker.de
 Telefon: 0160 90712418
www.immobilien-becker.de

GROSS
 IMMOBILIEN

|| Sprechen Sie zuerst mit uns!
www.gross-und-partner.de

IT-Dienstleistungen

hereweare
 it architects.
 Ihr Partner für die digitale Transformation . hereweare.de
 IT-LÖSUNGEN . CLOUD . MANAGED SERVICES . IT-ARCHITECTS

Microsoft 365
 IT-Security Spezialist
 Individuelle Services
 MSP
www.tico.de
tierschundco
 softwarehardwarenetworkeyourware

Internet | Werbung

Print & Digital
Zusammen
amm-lemgo.de

creative
 INTERNETBÜRO
WordPress Agentur
 Fullservice für individuelle Digital- & Printlösungen
creative-feat.com

Kaeding Anderson

Agentur für Design
 und Kommunikation

MEN AT WORK
 BRAND EXPERIENCE
www.men-at-work.de

orange fluid
 Effiziente Web-Lösungen mit TYPO3 und Shopware
www.orange fluid.com

S PUNKT ONLINE
www.spo.digital
 Individuelle Web- & E-Commerce-Lösungen für Ihren Online-Erfolg.
 CONTAO • SHOPWARE • WORDPRESS

strohmeier
medien
 WERBEAGENTUR
 GRAFIK | WEB | PRINT | FOTO | FILM

Partner

Geschäftspartner

Leitern

Leitern-Kesting
Seit 1952 Lieferant des Handwerks und der Industrie



Horstweg 59
32657 Lemgo
Tel.: 05261 88092
Mail: info@leitern-kesting.de

www.leitern-kesting.de

Social Media

Social Media

Zusammen
amm-lemgo.de

Technischer Handel

KAISER
NACHFOLGER.DE

Nachrichtenportal

Mein-Lemgo.de
Nachrichten für Lemgo



Spedition

TÄGLICH



INTERNATIONALE SPEDITION
LANDWEHR LEMGO

Telefon: +49 (0) 52 61 / 8 78 98
Telefax: +49 (0) 52 61 / 8 75 93
email: info@landwehr-lemgo.de

SCHWEDEN

Werbetechnik

Detmolder
Digitaldruckzentrum

www.3d-detmold.com

Telefon: 0 52 32 / 98 77 70

Industriefolierung, Konfektionierung,
POS-Bedarf, CNC/Laser-Schnitt/-Gravur, ...
Werbetechnik aus einer Hand!

Seit über 30 Jahren

Sicherheit (Betreuung und Technik)

**Aus der Praxis,
für die Praxis!**

Cleverlift

Arbeitssicherheit
Personalführung | Ausbildung
Personalentwicklung



info@staplerschein-lippe.de | 0162 - 41 08 683
www.instagram.com/cleverlift_19

Steuerberatung

hrk 

STEUERBERATUNG

hrk@steuerberatung.de
www.hrk-steuerberatung.de

**Wir machen Ihr
Unternehmen sicherer**
www.hps-services.de

HPS
SERVICES GMBH®



Sie vermissen
Ihre Branche?
Sprechen
Sie mich
gerne an!

Marion Meier

Tel. 05261 6690222

Mobil 0160 5152532

liwiwi@amm-lemgo.de

JETZT mit Ihrer
Geschäftspartner-ANZEIGE
dabei sein!

Unsere Anzeigenformate
in Originalgröße:

55 x 15 mm für **30 €**

**ALLE INFOS
UND PREISE:**
www.liwiwi.de



55 x 30 mm für **50 €**

IMPRESSUM



LiWiWi
Online

Zum Online-Magazin



Kontakt:

Marion Meier
Mobil 0160 5152532
liwiwi@amm-lemgo.de

Lars Brockmann
Tel. 05261 6690215
liwiwi@amm-lemgo.de

Jochen Ehrhardt
Mobil 0160 97858513
joe@amm-lemgo.de

Mediadaten



LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT
82. Jahrgang, Nr. 04/2026

Herausgeberin:
Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold
Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold

Telefon 05231 7601-0

www.ihk.de/lippe-detmold
ihk@detmold.ihk.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 16:30 Uhr
Freitag von 8:00 bis 15:30 Uhr

Verantwortlich:
Svenja Jochens

Redaktion:
Hinrich Schwarze
Sandra Lüttecken
Tanja Schreiber

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben die Meinung
der Autor:innen, aber nicht
unbedingt die Ansicht der Industrie-
und Handelskammer Lippe zu
Detmold wieder.

Nachdruck nur mit Einwilligung
des Herausgebers.

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte übernimmt die
Redaktion keine Haftung.

Erscheinungsweise:
Alle 2 Monate am 2. Freitag
des Erscheinungsmonats.

Die Zeitschrift LIPPE WISSEN &
WIRTSCHAFT ist das offizielle
Organ der Industrie- und Handels-
kammer Lippe zu Detmold. Der
Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt
im Rahmen der grundsätzlichen

Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

**Anzeigenvermarktung, Layout,
Verlag und Abo:**
amm GmbH & Co. KG
Leopoldstraße 50 | 32657 Lemgo
Tel. 05261 669015

liwiwi@amm-lemgo.de
www.amm-lemgo.de

Druckauflage:
11.500
IVW Q1 2026

Druck:
Bonifatius GmbH
Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Str. 26
33100 Paderborn



 Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53323-2601-1013



Die nächste
Ausgabe erscheint
am 09.10.2026

Titelthema:
Mobilität



Klaus Hölte
Vereidigter Buchprüfer | Rechtsbeistand
Elmar Reuter
Steuerberater | Dipl.-Kfm.
Olaf Klarholz
Steuerberater | Dipl.-Btrw.

Regenstorstraße 33 | 32657 Lemgo
Tel.: 05261 - 93940 | Fax: 05261 - 939450
hrk@steuerberatung.de
www.hrk-steuerberatung.de

Geschäftszeiten:
Mo - Do 7.30 - 17.00 Uhr
Fr 7.30 - 13.00 Uhr
und Termine nach Vereinbarung



**JETZT
ANMELDEN:
KIRA LIVE
ERLEBEN**

VOLL AUTONOM: KIRA B 50.

Böden perfekt reinigen. Wirtschaftlich. Einfach. Sicher.

Store Bielefeld

Gütersloher Str. 328
Tel: 0521 4008298-0

bi@kaercher-schreiber.de

Store Harsewinkel

Franz-Claas-Str. 12
Tel: 05247 98588-0

hsw@kaercher-schreiber.de

kaercher-schreiber.de/vorfuehrung

KÄRCHER

**KÄRCHER STORE
SCHREIBER**

Schreiber GmbH, Franz-Claas-Str. 12, 33428 Harsewinkel

GROSS

IMMOBILIEN



Oliver Gross

Geschäftsinhaber

Telefon: 05231-961080

Mobil: 0170-3747437

info@gross-und-partner.de

www.gross-und-partner.de

|| Wir sind für Sie da!

Persönliche Beratung, zielführendes Engagement gepaart mit viel Sachverstand und Marktkenntnissen; das dürfen Sie von uns erwarten. Wir kennen und verstehen den regionalen Immobilienmarkt. Durch eine permanente Weiterbildung, unter anderem im Immobilien-Marketing, können wir kompetent für Sie handeln und agieren. Legen Sie Ihre Immobiliengeschäfte in unsere erfahrenen Hände. Wir freuen uns auf Sie.

**„Warten Sie nicht mit dem Kauf von Immobilien.
Kaufen Sie eine Immobilie und warten Sie.“**

Will Rogers war der meistgelesene Zeitungskolumnist seiner Zeit in Amerika. Er erwies sich als Visionär, belesen und schlichtweg als kluger Philosoph. Er sprach die Wahrheit in einfachen Worten aus, sodass sie jeder verstehen konnte.



|| Sprechen Sie zuerst mit uns!

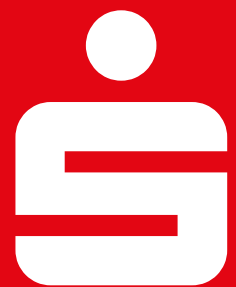


Für ein starkes Geschäft.

**Weil Stärke
Sicherheit gibt: der
S-Gewerbekredit.**

Finanzieren Sie Ihre Investitionen mit dem
S-Gewerbekredit: **schnell, einfach und
flexibel.** Für maximale Handlungsfreiheit.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkassen
in Lippe**